

SQ Schwefelquelle

Informationsblatt für Olang



**Danke
Reinhard!**

Reinhard Bachmann:
Eine Säule in der
Dorfgemeinschaft.

8

Schwester Angela
(Rita) Neunhäuserer
– ein Nachruf

25

01
März 2024

29. Jahrgang

Liebe Olangerrinnen und Olangerr,



INHALT

Editorial	2
Aus der Gemeinde	3 – 7
Schwerpunkt	8 – 11
Wirtschaft und Umwelt	12 – 14
Bildung und Schule	15 – 19
Gesellschaft und Kultur	20 – 25
Sport und Freizeit	26 – 30
Vereine und Verbände	31 – 41
Veranstaltungskalender	42 – 43

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: Do, 18. April 2024

Beiträge und Fotos bitte immer separat
und nicht eingebettet schicken.

**Die Fotos müssen bei Originalgröße
mindestens 300 DPI aufweisen!**

schwefelquelle@olang.eu

Impressum:

SQ Schwefelquelle . Informationsblatt für Olang
schwefelquelle@olang.eu

www.gemeinde.olang.bz.it

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH

Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 12/08

Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

Erscheint zweimonatlich

Adresse: Ahraue 12/B, 39031 Bruneck

Verantwortlich im Sinne

des Pressegesetzes: Josef Laner

Redaktion: Freie Mitarbeiter/innen: Lehrer/innen

und Schüler/innen der Olang Schulen Bibliothek Olang

und verschiedene dörfliche Vereine

Koordination: Johannes Rauter

Grafik und Layout: EG&AL Graphics Bruneck

Druckerei: Kraler Druck Brixen

Bildnachweis: Sofern nicht anders angegeben
wurden die Bilder von der Redaktion den Autoren
der Artikel den Zuständigen für Layout bzw. den
Vereinen bereitgestellt.

Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier nach-
weislich aus ökologisch ökonomisch und sozial
nachhaltiger Forstwirtschaft.

seit einigen Monaten bin ich im Gemeindevorstand und dort unter anderem für unsere Gemeindezeitung „Schwefelquelle“ verantwortlich. Mit dieser ersten Ausgabe im Jahr 2024 gibt es einige Neuerungen.

Die Schwefelquelle wird nun von den Bezirksmedien koordiniert. Die graphische Gestaltung wird wie bisher von Petra und Manuela Egger gemacht. Als Mitarbeiter der Bezirksmedien wird der junge Olangerr Johannes Rauter als verantwortlicher Redakteur die Zeitung koordinieren und mitgestalten.

Nach vielen Jahren habe ich wieder ein Redaktionsteam ins Leben gerufen, das aktuell aus Johannes Rauter, Franz Josef Hofer, Michaela Grüner und mir besteht. Gerne würden wir noch eine fünfte Person mit ins Team holen und wir freuen uns, wenn sich jemand meldet. Uns ist es wichtig, die Zeitung wieder vermehrt mit Olangerr Themen zu füllen, was aber die Mitarbeit aller benötigt. Wir brauchen die Mithilfe und den Input aller Vereine aber auch von Privatpersonen, die uns auf interessante und spannende Themen mit einem Bezug zu Olang aufmerksam machen. Wir haben uns außerdem zum Ziel gesetzt, wieder sechs mal pro Jahr zu erscheinen, um so aktueller zu sein. Aus diesem Grund werden wir den jeweiligen Redaktionsschluss rigoros einhalten und bitten darum, das zu berücksichtigen.

Mir ist es ein Anliegen, Danke zu sagen. Barbara Pöder hat die Schwefelquelle eine lange Zeit als verant-

wortliche Redakteurin mitgestaltet. Wir bedanken uns bei ihr für ihren Einsatz und ihre Mitarbeit in den letzten Jahren. Oktavia Brugger, Olangerrin und ehemalige Rom Korrespondentin der Rai, hat seit 1996 die presserechtliche Verantwortung für unsere Gemeindezeitung getragen. Im Namen der Gemeinde Olang und aller Leser*innen der Schwefelquelle bedanke ich mich bei Frau Dr. Brugger für die jahrzehntelange, ehrenamtliche Unterstützung, ohne die ein Erscheinen der Zeitung in den letzten 27 Jahren nicht denkbar gewesen wäre. Den wohl größten Anteil bei der Entstehung der Zeitung hatte unser ehemaliger Bürgermeister Reinhard Bachmann, der vor kurzem verstorben ist und dem ein Teil dieser Ausgabe gewidmet ist. Seine Ausgeglichenheit, seine Neugier und seine Freude an den einfachen Dingen finden sich bis heute im Geist der Schwefelquelle.

Lieber Reinhard, dafür ein aufrichtiges „vergelt's Gott“.

Jochen Schenk



Das erste Redaktionsteam der Schwefelquelle im Jahr 1997 mit Dr. Reinhard Bachmann (Chefredakteur) Dr. Claudia Plaickner, Oktavia Brugger (presserechtlich Verantwortliche), Annelies Schenk und Margith Schnarf.

Gemeindebeschlüsse

Januar bis Februar 2024

Verschiedene Kapitalzuweisungen und Beiträge

Folgende Beiträge und Kapitalzuweisungen wurden Vereinen und Körperschaften gewährt:

- > Bergrettung Olang – 5.000,00 Euro für den Ankauf von 35 Einsatzrucksäcken und einem Drucker.
- > Konsortium Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal – Finanzierungszusage für die Erweiterung des Wohn- und Pflegeheimes in Olang um insgesamt 20 Betten. Von den geplanten 20 Betten stehen der Gemeinde Olang zwei Betten zu. Für diese Betten verpflichtet sich die Gemeinde Olang einen Betrag von insgesamt 351.378,64 Euro bereit zu stellen.
- > ARA Pustertal – 312.684,10 Euro für die Führung der Kläranlage im Jahr 2024. Dieser Betrag ist aufgrund der entsprechenden Vereinbarung mit der Autonomen Provinz Bozen auf Grundlage des im Haushaltsvoranschlags des Konsortiums veranschlagten Betrages jährlich zu leisten.
- > Bezirksgemeinschaft Pustertal – 238.707,57 Euro für die Durchführung des Müllabfuhrdienstes im Jahr 2024.
- > Gemeindeübergreifender Polizeidienst/Ortspolizei Bruneck – die Gemeinde Olang hat mit der Gemeinde Bruneck eine Vereinbarung für den übergemeindlichen Polizeidienst der Ortspolizei Bruneck abgeschlossen. Jährlich hat die Gemeinde ein Stundenkontingent von insgesamt 500 Stunden zur Verfügung, das z.B. für Geschwindigkeitskontrollen, Wohnsitzkontrollen, Kontrollen der Parkscheiben und Streifen die Ortspolizei verwendet wird.
Für die jährlich zu leistenden 500 Stunden durch die Ortspolizei wird annual jeweils im Voraus der Fixbetrag an die Ortspolizei Bruneck überwiesen. Dieser beträgt für das Jahr 2024 insgesamt 34.485,00 Euro (= 500 Stunden x 68,97 Euro/Stunde).
- > Bezirksgemeinschaft Pustertal/Nightliner – die Bezirksgemeinschaft Pustertal führt den Nightliner-Dienst im Bezirk. Für das Jahr 2023 sind dafür Gesamtkosten in Höhe von 31.919,80 Euro angefallen. Der Anteil der Spesen für die einzelnen Gemeinden wird aufgrund der Bevölkerungszahl berechnet wobei Gemeinden ohne Nightliner-Dienst nur die Hälfte bezahlen. Der Anteil der Gemeinde Olang für das Jahr 2023 beträgt insgesamt 1.405,48 Euro (laut 4,40% Anteil). Dieser Betrag wurde an die Bezirksgemeinschaft überwiesen.
- > Autonome Provinz Bozen - Genehmigung und Liquidierung der Einnahmen des Jahres 2023 aus Geschwindigkeitsübertretungen – im Jahr 2023 wurden in der Gemeinde Olang Verwaltungsstrafen in Höhe von insgesamt 7.250,18 Euro durch die Ortspolizei Bruneck eingehoben. Davon überweist die Ortspolizei Bruneck der Gemeinde Olang 6.343,91 Euro (abzüglich Einbehalt von 12,5% durch die Ortspolizei). Von den genannten Verwaltungsstrafen wurden folgende Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt:
 - 181,14 Euro auf Gemeindestraßen
 - 2.474,59 Euro auf Staats- bzw. Landesstraßen

Die Hälfte der Einnahmen auf Staats-bzw. Landesstraßen müssen dem Straßeneigentümer, in diesem Fall der Autonomen Provinz Bozen, überwiesen werden.

Sitzungsgelder Gemeinderäte

Im Jahr 2023 fanden sieben Gemeinderatssitzungen statt. Den Gemeinderäten steht ein Sitzungsgeld für die Teilnahme an den Ratssitzungen im Ausmaß von 66,00 Euro brutto pro Sitzung zu.

An die Gemeinderäte wurde deshalb im Jahr 2023 ein Gesamtbetrag in Höhe von 5.214,00 Euro brutto (= 66,00 Euro x 79 Anwesenheiten) ausbezahlt.

Der Bürgermeister und die Ausschussmitglieder werden in dieser Abrechnung nicht berücksichtigt, da diese eine monatliche Amtsentschädigung erhalten.

Öffentliche Arbeiten

Zuschläge:

Firma Moser & Co. GmbH: Auftrag für die Durchführung der Arbeiten Unwetterschäden vom 29.07.2023 - Neuverlegung TW-Leitung "Erschbaum – Brunst" für einen Betrag in Höhe von 115.547,17 Euro zzgl. MwSt.

Firma Niederwieser Bau GmbH: Auftrag für die Durchführung der Arbeiten „Unwetterschäden vom 29.07.2023 – Wiedererrichtung Brücke Häusler in Niederolang F12“ für einen Betrag in Höhe von 64.629,55 Euro zzgl. MwSt.

Trinkwasserspeicher Oberegger:

Für das Los „Trinkwasserspeicher“ und das Los „Leitungen“ hat jeweils die Firma Niederwieser Bau GmbH den Auftrag für folgende Gesamtbeträge erhalten:

- > Trinkwasserspeicher: 387.064,17 Euro zzgl. MwSt.
- > Leitungen: 307.190,06 Euro zzgl. MwSt.

Firma Huber & Feichter GmbH: Auftrag für die Errichtung der Primären Erschließungsanlagen in der Erweiterungszone C1 Urthaler in Mitterolang für einen Betrag in Höhe von 185.000,00 Euro zzgl. MwSt.

Zimmerei Daverda: Auftrag für die Errichtung von vier provisorischen Brücken (Wolfesgrube, Mühlbach, Achmühle, Brunstbach), welche allesamt beim Unwetter am 29.07.2023 mitgerissen wurden, für einen Betrag in Höhe von 12.848,97 Euro zzgl. MwSt.

Die Sozialgenossenschaft Tagesmütter hat den Zuschlag für die Führung der KITA in Olang für den Zeitraum 2024 – 2025 erhalten.

Endstände:

Folgende Arbeiten wurden abgeschlossen und die Endabrechnungen wurden vorgelegt:

- > Sanierung Regenwasserkanal und Umgestaltung Zufahrt Bereich Seefeld in Oberolang durch die Firma Plooner GmbH; Betrag für Auftrag: 155.567,92 Euro, Betrag bei Endstand: 151.084,43 Euro; Minderausgabe: 4.483,49 Euro.

- > Sanierung der Trinkwasserleitungen in verschiedenen Bereichen von Mitterolang durch die Firma Huber & Feichter GmbH; Betrag für Auftrag: 295.000,00 Euro, Betrag bei Endstand: 251.952,45 Euro; Minderausgabe: 43.047,55 Euro.

- > Energetische Optimierung und Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung, Maßnahmen 2022 (Bahnhofstraße, Erschbaum) durch die Firma Elektro Schmid GmbH; Betrag für Auftrag: 86.626,18 Euro; Betrag bei Endstand: 77.363,62 Euro; Minderausgabe: 9.262,56 Euro. Diese Arbeiten werden teilweise mit Mitteln von der Europäischen Union (NextGeneration) finanziert.

- > Energetische Optimierung und Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung in der Gemeinde Olang – 2023 durch die Firma Pro Light GmbH; Betrag für Auftrag: 92.605,83 Euro; Betrag bei Endstand: 93.413,84 Euro; Mehrausgabe: 808,01 Euro. Diese Arbeiten werden teilweise mit Mitteln von der Europäischen Union (NextGeneration) finanziert.

- > Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Gemeindehaus durch die Firma Oberlechner & Messner GmbH; Betrag für Auftrag: 64.630,03 Euro; Betrag bei Endstand: 63.185,29 Euro; Minderausgabe: 1.444,74 Euro.

- > Neugestaltung des Fußgängerübergangs an der LS43 - Furekelpass bei KM 1+900 in Mitterolang durch die Firma Kofler & Rech AG; Betrag für Auftrag: 34.714,27; Betrag bei Endstand: 34.714,18 Euro; Minderausgabe: 0,09 Euro.

Personaländerungen in der Gemeinde Olang

Folgende Personaländerungen haben sich aufgrund von Arbeitsplatzwechsel und Neuanstellung ergeben:

Frau Gerlinde Weger hat ihren Auftrag in der Gemeinde Olang gekündigt und als Ersatz konnten wir **Frau Barbara Rederlechner** zeitbegrenzt anstellen, bis **Frau Maria Luise Hofer** über die Wettbewerbsrangordnung den Dienst antritt. Wir bedanken uns bei Frau Weger Gerlinde für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihr viel Erfolg für die Zukunft. **Herr Johann Schiener** ist mit 01.02.2024 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Wir bedanken uns

ganz herzlich bei Herrn Schiener für seinen Fleiß und seine Zuverlässigkeit.

Gemeindetechniker

Der Gemeindetechniker Herr Gert Fischnaller ist für den Zeitraum 2021-2025 beauftragt. Im Zeitraum 30.09.2023 – 21.12.2023 hat er insgesamt 40 Stunden in der Gemeinde Olang geleistet und erhält hierfür einen Betrag in Höhe von 3.000,00 Euro Netto.

Dorfsäuberung

Am 13.04.2024 findet die alljährliche Dorfsäuberungsaktion statt. Wir freuen uns schon im Voraus für die aktive Beteiligung der Dorfbevölkerung.

Überfüllte Müllcontainer

Der Ausschuss hat beschlossen, dass bei zweimaliger Überfüllung des Müllcontainers eine Zusatzentleerung verrechnet wird.

Die Gemeinde sucht Mitarbeiter*innen für das Kongresshaus

Das Kongresshaus von Olang erfreut sich über die Gemeindegrenzen hinaus großer Beliebtheit. Im Laufe eines Jahres gibt es viele Veranstaltungen, die eine große Bereicherung für unser Dorfleben darstellen: Theater, Konzerte, Vorträge, Vollversammlungen, Maturabälle, Workshops, Schul- und Universitätsveranstaltungen, Tauschmärkte und vieles mehr. Das Kongresshaus ist eine wichtige Einrichtung und aus dem Vereins- und Dorfleben nicht mehr wegzudenken. Durch die Sanierung vor etlichen Jahren wurde das Haus modernisiert und viele Besucher von auswärts blicken neidisch auf unser Kongresshaus.

Unsere beiden „Hausmeister“ **Hans und Siegfried und ihre Kollegin Walli** sind dafür verantwortlich, dass das Haus in so einen top Zustand ist und dass die Veranstaltungen reibungslos ablaufen. Immer geduldig, immer freundlich und immer um eine Lösung bemüht, sind alle drei mehr als Mitarbeiter – sie sind die gute Seele des Hauses. Nach über 14 Jahren möchten es beide nun aber ruhiger angehen lassen. Deswegen suchen wir interessierte Personen, die sich vorstellen könnten, die Dienste von Hans und Siegfried zu übernehmen.

Der Dienst ist interessant und abwechslungsreich. Dazu Hans Heuschreck: „Die Arbeit macht eigentlich immer Spaß. Man hat mit den verschiedensten Leuten zu tun und man knüpft viele neue Kontakte. Wenn man zu zweit ist, wie wir es sind, dann kann man sich gut ergänzen und abwech-

seln“. In die gleiche Kerbe schlägt Siegfried Messner: „Wir haben schon einiges erlebt in den letzten Jahren, da gab es viel zu lachen. Natürlich ist es eine Verpflichtung und eine Aufgabe. Aber man tut ja auch was Gutes für die Dorfgemeinschaft, und das ist ein gutes Gefühl“.

Wenn jemand Interesse an diesen Aufgaben hat und nähere Infos haben möchte, können sich diejenigen gerne bei Jochen Schenk unter 335 831 13 33 melden.

Jochen Schenk



Unsere beiden „Hausmeister“ Hans und Siegfried

Seniorenbeirat ernannt

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 27.06.2023 wurde in der Gemeinde Olang der Seniorenbeirat ernannt. Die Kandidaten*innen wurden, wie von der Geschäftsordnung vorgesehen, von den jeweiligen KVW-Gruppen vorgeschlagen und vom Gemeinderat bestätigt.

Folgende Personen wurden in den Beirat gewählt:

- > Rita Feichter Daverda
(Geiselsberg ist vom Beirat ausgetreten)
- > Christina Luzia Mair Brunner (Mitterolang)
- > Maria Schmid Steuerer (Niederolang)
- > Johann Agstner (Oberolang)

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den oben angeführten Personen für die Bereitschaft im Seniorenbeirat mit zu arbeiten!

Der Seniorenbeirat hat folgende Aufgaben:

Die Förderung und Unterstützung des aktiven Alterns in Südtirol, sowie die Beteiligung der Senioren*innen. Deshalb richtet die Gemeinde Olang den Seniorenbeirat (in der Folge kurz „Beirat“) ein: Zur Unterstützung der Anliegen und Bedürfnisse der Senioren*innen, zur Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe und Vertretung der Senioren*innen, sowie ihre aktive Beteiligung am politischen, wirtschaftlichen Geschehen. Der Beirat, welcher beratende Funktionen einnimmt, hat gemäß Landesgesetz die folgenden Aufgaben:

- > Ansprechpartner für die politischen Gremien der Gemeinde in Angelegenheiten, die Senioren*innen betreffen
- > Erleichterung der Zusammenarbeit zwischen Senioren*innen und der Gemeinde;
- > Vertretung und Förderung der Forderungen und Interessen der Senioren*innen in der Gemeinde sowie Stärkung des Bewusstseins in der Gemeinde für Fragen des Alters und des aktiven Alterns;
- > Zusammenarbeit mit der Gemeinde bei der Umsetzung der laut Landesgesetz Nr. 12/2022 vorgesehenen Maßnahmen auf lokaler Ebene.



Zusätzlich soll der Beirat Ansprechpartner für sämtliche Anliegen zu seniorenrelevanten Themen und zum aktiven Altern sein. Er gibt auf Ersuchen der Gemeinde Stellungnahmen ab, in Bezug auf Maßnahmen, welche die Senioren*innen betreffen. Er unterbreitet dem Gemeinderat, dem Gemeindeausschuss und dem Bürgermeister Vorschläge für den Erlass von Maßnahmen betreffend die Thematik des „aktiven Alterns“. Der Beirat nimmt außerdem Stellung zu innovativen Projekten und Maßnahmen, welche die Senioren*innen betreffen bzw. die darauf abzielen, die Beteiligung der Senioren*innen am politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben, sowie am Vereinsleben und im Ehrenamt, zu stärken. Er ist auch befugt eigene Initiativen zu ergreifen und Vorschläge zur Förderung von geeigneten Initiativen für die Besserung der Dienste oder zur Bestimmung von neuen Formen der Unterstützung der Senioren*innen zum aktiven Altern zu unterbreiten. Das schließt Vorschläge zur Ausführung von Studien und Untersuchungen für die Verbesserung der Dienstleistungen zu unterbreiten und im Allgemeinen dazu beizutragen, dass den Senioren*innen ein autonomes und würdiges Leben gewährleistet wird.

Für besondere Projekte und Initiativen, die vom Beirat organisiert und durchgeführt werden, kann die Gemeinde finanzielle Beiträge gewähren.

Als zuständige Referentin leite ich den Vorsitz des Beirates. Am 24.10.2023 hat die 1. Sitzung des Seniorenbeirates stattgefunden, bei der die Grundausrichtung festgelegt wurde. Ein Programm des Seniorenbeirates wird im Frühjahr 2024 ausgearbeitet. Ich ersuche alle Senioren*innen seniorenrelevante Anliegen bei den jeweiligen Ansprechpartner*innen zu deponieren.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und auf einen regen Austausch!

Annelies Hopfgartner

Anträge Sachwalterschaft

Die Beratung und die Leistungen im Bereich Sachwalterschaft werden auch weiterhin dezentral in den verschiedenen Bezirken Südtirols angeboten. Im Zeitraum 01.01.2024 – 31.12.2025 wird dieser Dienst vom Verein für die Sachwalterschaft erbracht. Der zwischen dem Südtiroler Gemeindeverband und dem Verein für die Sachwalterschaft abgeschlossene Vertrag sieht für Bürger*innen eine kostenfreie Erstberatung seitens des genannten Vereins an den Sprengelsitzen in Schlanders, Neumarkt, St. Ulrich, Brixen und Bruneck vor. Auf Wunsch (kostenpflichtige Leistung) unterstützt der Verein die interessierten Bürger*innen außerdem im Zuge der einzelnen Verfahrensschritte bis hin zur Ernennung des Sachwalters.

Die Beratungen im Pustertal finden immer am ersten Donnerstag im Monat im Sozialsprengel Bruneck Paternsteig 3 von 10.00 bis 13.00 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt.

Die Terminvereinbarung erfolgt über den Verein für die Sachwalterschaft, Siegesplatz 48, Bozen.
Erreichbar unter 0471 188 22 32
info@sostegno.bz.it.

Weitere Informationen zu den angebotenen Diensten können dem Informationsblatt entnommen werden, welches im Gemeindeamt bzw. im Sozialsprengel aufliegt.

Sabine Pellegrini



Projekt „Besser Lesen und Schreiben“

Wöchentliches Unterstützungsangebot für deutschsprachige Erwachsene, die besser lesen und schreiben lernen möchten.

- > Bozen: immer dienstags von 16 – 18 Uhr
- > Bruneck: immer donnerstags von 16 – 18 Uhr
- > Schlanders: immer donnerstags von 16 – 18 Uhr

Alle weiteren Informationen zum Projekt unter bildung.kvw.org/basisbildung

Termine Steuererklärung

Vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin für Ihre Steuererklärung Mod. 730/2024 bzw. Redditi (ex Unico). Terminvereinbarungen sind online unter www.mycaf.eu oder telefonisch unter 0471 080730 ab sofort möglich.

Landeskindergeld

Der Antrag um Landeskindergeld muss alle Jahre erneuert werden. Für den Bezugszeitraum 2024 bis Februar 2025 kann der Antrag ab Jänner 2024 bis 30. September 2024 gestellt werden. Anträge, die nach dieser Frist eingereicht werden, erhalten das Landeskindergeld ab dem darauffolgenden Monat der Antragstellung.

Teilen Sie in Ihrer Anfrage per E-Mail immer ihre Personaldaten mit (Vorname, Nachname, Geburtsdatum und Telefonnummer).

Patronat Bozen: bozen@patronat-kvw-acli.eu
 Patronat Brixen: brixen@patronat-kvw-acli.eu
 Patronat Bruneck: bruneck@patronat-kvw-acli.eu
 Patronat Meran: meran@patronat-kvw-acli.eu
 Patronat Neumarkt: neumarkt@patronat-kvw-acli.eu
 Patronat Schlanders: schlanders@patronat-kvw-acli.eu
 Patronat Sterzing: sterzing@patronat-kvw-acli.eu





In Trauer und Dankbarkeit: Vergelt's Gott Reinhard!

Olang hat im Februar leider einen seiner Großen verloren: Reinhard Bachmann. Es gibt nur wenige Olander*innen, die mit ihm nicht in irgendeiner Weise Kontakt hatten bzw. durch sein Tun beeinflusst wurden.

Reinhard verstarb am 10.02.2024 und hinterlässt eine große Lücke im Dorf. Was aber viel wichtiger ist: er hat das Dorf, nicht nur als Bürgermeister, sondern vor allem im Hintergrund in jeglicher Hinsicht bereichert. Sei es kulturell, historisch, sozial oder als Forscher – jedes Dorf braucht diese Art von Mitmenschen, um zu wachsen.

Sein Leben

Reinhard besuchte die Volksschule in Olang, die Mittelschule in Bruneck und anschließend das Humanistische Gymnasium. In Padua studierte er Altphilologie. Dabei entdeckte Reinhard sehr früh einige seiner großen Leidenschaften, die er sein ganzes Leben lang ausgeübt hat: die Pflanzenkunde, die Affinität für unser kulturelles und historisches Erbe sowie die Musik. Nach dem Studium wirkte er als Lehrperson in der Mittelschule Olang und wurde dort Direktor. In seine Zeit fällt auch der entsprechende Neubau. Eine zweite berufliche Station war seine Lehrtätigkeit in der Haus- und Landwirtschaftsschule Dietenheim, wo er später die Stelle als Direktor übernahm.

Der stille Macher und der Bürgermeister

Reinhard war im Laufe seines Lebens Mitglied und auch Präsident in etlichen Vereinen. Ob Gründungsmitglied und Präsident im Schachclub, Mitglied im Organisationskomitee für die Rodel WM 1971, Mitglied und kurzfristig Chorleiter des Pfarrchores, Mitglied in der Musikkapelle Peter Sigmair, Kapellmeister der Musikkapelle Dietenheim, Gründungsmitglied der Oalinga Feirschtamusik - bei all diesen Vereinen war er immer 100% Mitglied und immer dabei. Speziell im Chor und bei der Feirschtamusik komponierte Reinhard sogar eigene Stücke, darunter einen Marsch, der dem Dorf Olang gewidmet ist.

Viele Vereine verdanken ihm ihre Chronik bzw. Festschriften, die er in mühevoller Arbeit zusammengesucht und verfasst hatte, darunter beispielsweise die Freiwillige Feuerwehr Oberolang, der Alpenverein oder auch der Sportclub.

Als Mitverfasser und Initiator der Dorfchronik mit Theobald Innerhofer und Josef Harrasser wurde den Olander*innen eine Grundlage in Sachen Geschichte ihres Dorfes übergeben; ebenso der Kulturführer Olang, an welchem Reinhard mitgearbeitet hat. Des Weiteren hat er das historische umfassende Fotoarchiv erstellt. Es ließe sich noch sehr viel mehr aufzählen.

Prägend ist auch sein Wirken in der Pfarrgemeinde. Pfarrer Philipp hat ihn sehr wertgeschätzt, besonders weil er Herrn Philipp „bei den zahlreichen Alltagsorgen eines Seelsorgers unterstützte“, so der Wortlaut aus dem Bericht der Pfarrei. Von 1975-1980 war er Pfarrgemeinderat Präsident-Stellvertreter, von 1985-1990 selbst Präsident des Pfarrgemeinderates. In dieser Zeit war er derjenige, der die delicate Angelegenheit der Neuregelung der Kirchengüter und Pfarrgründe mit der Diözese Bozen regelte und dabei großes Verhandlungsgeschick bewies.

Mit der Friedhofserweiterung, die 1985 abgeschlossen und eingeweiht wurde, war Reinhard ebenfalls betraut worden. Er übernahm die Ausarbeitung der Friedhofsordnung und die künftige Grabgestaltung im neuen Friedhofsteil, der Priestergrabesstätte und organisierte die Gestaltung der Arkaden durch den Olinger Künstler Siegfried Pörnbacher.

Ein besonderer Moment war für Bachmann die Einweihung der neuen Pirschner Orgel zum Patroziniumsfest 1989. Da Toni Molling sich krankheitsbedingt zurückziehen musste, war er zu dieser Zeit der Chorleiter des Pfarrchors.

Kennzeichnend für den gesamten Lebenslauf von Reinhard war es, dass Bildung, Soziales und Kultur sein Steckenpferd waren und dass er dort, wo er dabei war, stets aktiv wirkte und jeden Verein oder jede Organisation durch seine Art, sein Handeln und Tun bereicherte. Dabei blieb er stets bescheiden, geerdet und meist im Hintergrund.

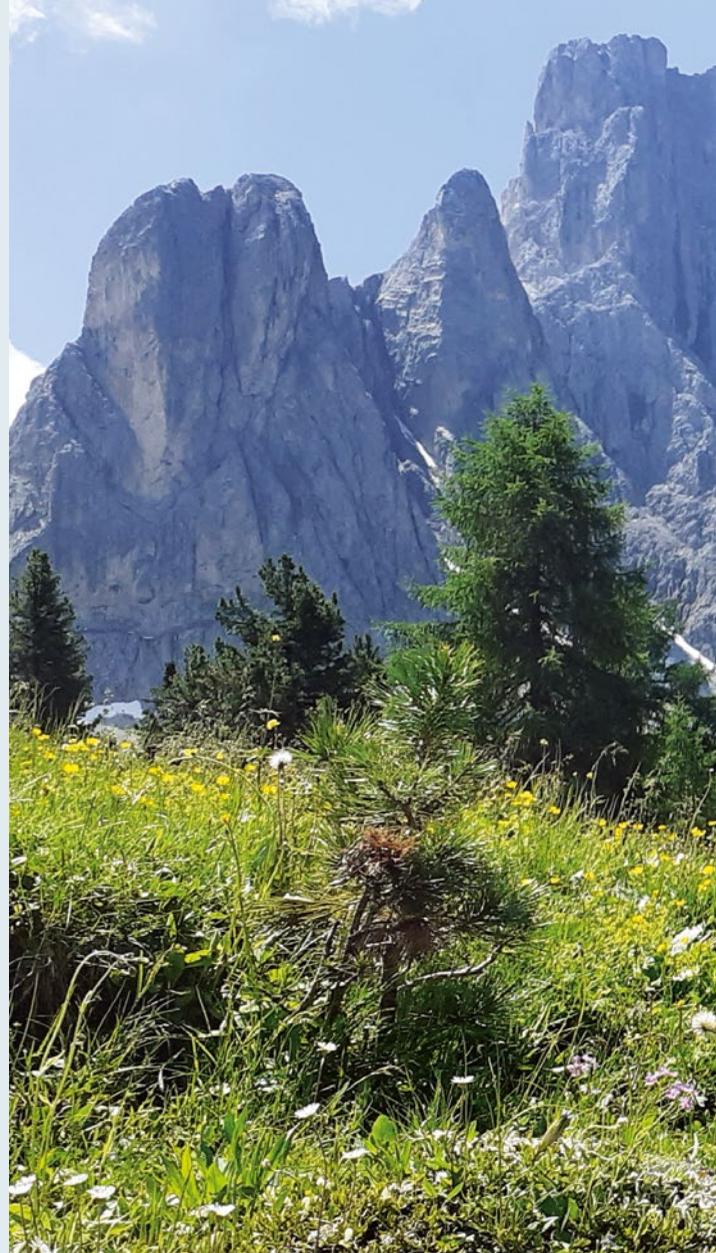


1996 wurde er Leitender Redakteur der Schwefelquelle und blieb dies für 15 Jahre. Dabei zeigte sich auch sein journalistischer Spürsinn, aber auch eine sehr ausgewogene und neutrale Berichterstattung für die Leser*innen. Für ihn waren an der Schwefelquelle immer zwei Sachen wichtig: sie sollte ein Sprachrohr der Gemeinde und der Bevölkerung sein und als zweiter Faktor den Grundstein für ein Archiv legen, das die Gegenwart – verstanden als zukünftige Vergangenheit – auch für nachfolgende Generationen konserviert. So bleibt die „Gemeinde im Wandel der Zeiten“ greifbar.

Als er 2010 zum Bürgermeister gewählt wurde, gab er seinen Posten bei der Schwefelquelle auf. In der Legislaturperiode von 2010-2015 konnte Reinhard mit seinem Team einiges in Olang umsetzen:

- > Er konnte die Eröffnung des Altersheimes Olang durchführen welche unter Schenk Annelies geplant wurde.
- > Beim Neubau/Verlegung des Kindergartens Niedero-lang führe er die ersten Gespräche über die Grundverfügbarkeit mit der Familie Atzwanger und Jud (Pfarrwirt) und bereits 2013 konnte der Ideenwettbewerb zur Planung des Kindergartens ausgeschrieben werden. Zum Kindergartenjahr 2016/2017 war er bezugsfertig.
- > Die Erweiterung der Halle der FF Mitterolang wodurch auch die Bergrettung genug Platz hatte wurde unter ihm durchgeführt.
- > Die gesamte Planung der Sportzone Olang und deren Vorbereitung wurde unter Bachmann Reinhard und seinem Team durchgeführt.

Diese Liste ist ein Auszug dessen, was an Projekten unter Reinhard begonnen oder später umgesetzt werden konnte. Sie verdeutlicht aber, welche wesentliche Rolle er als kultureller, wirtschaftlicher und politischer „Motor“ unseres Dorfes einnahm.



Sein Vermächtnis

Die Schwefelquelle hat die letzten Wochen mit sehr vielen Leuten gesprochen, die mit Reinhard zu tun hatten. Ausnahmslos alle wertschätzten seine Art, seine genaue Arbeitsweise und Zuverlässigkeit, seinen Humor und sein Wissen.

Ein Dorf lebt von der Gemeinschaft, davon, was jeder Einzelne von uns für alle beiträgt. Reinhard war eine jener Personen, die wiederum andere Leute dazu anregen konnte, sich für die Gemeinschaft, für das Dorf einzusetzen. Man fühlte sich dabei nicht verpflichtet, sondern tat es gerne und merkte auch, dass man – indem man etwas für das Dorf tat – auch Anerkennung erhielt. Das gilt nach wie vor – auch für unsere Zeit. Vielleicht wird ja gerade der*die eine Leser*in durch diese Zeilen motiviert, sich aktiv einzubringen, an der Gemeinschaft mitzubauen, so wie Reinhard es



uns vorgelebt hat. Auf diese Weise können wir alle dazu beitragen, unser Dorf lebenswerter zu gestalten, sodass es auch für künftige Generationen von Olander*innen nichts von seiner Attraktivität verliert.

Was bleibt

Ich selbst hatte mit Reinhard noch zwei Wochen vor seinem Tod ein Interview geführt, in dem er mir genauestens schilderte, wie es zur Entdeckung einer neuen Art des Gold-Hahnenfußes kam. Auf die Frage, ob er nicht mit dem Gedanken gespielt hätte, ihn „Bachmann-Hahnenfuß“ zu taufen, meinte er nur lachend, daran hätte er nie gedacht; wohl aber an einen „Olander Hahnenfuß“, an dessen Namen er mehr Freude hätte, als am „DallaTorre“-Hahnenfuß, wie er nun offiziell heißt (benannt nach Karl Wilhelm Dalla Torre, dem Autor der historischen Flora Tirols). Diesen Artikel werden wir in der nächsten Schwefelquelle abdrucken.

Das Vermächtnis von Reinhard ist aber nicht nur ein Rückblick auf Vergangenes, sondern vor allem eine Verpflichtung für die Zukunft. Es ruft uns dazu auf, Ideale und Prinzipien weiterzutragen und in unserem täglichen Handeln zu verankern. Es erinnert uns einerseits daran, dass wir alle in der Verantwortung stehen, damit unser Dorf lebenswert bleibt, andererseits aber auch daran, das Erbe unserer Vergangenheit zu wahren und zu bewahren.

Die Spuren eines Einzelnen mögen mit den Jahren verblassen, aber der Geist wird immer weiterleben: in den Herzen und Taten der Menschen, die ihn kannten und liebten, in unzähligen Geschichten, Büchern und Erinnerungen, die unser kulturelles Erbe bilden. In diesem Sinne ist das, was Reinhard uns hinterlassen hat, ein lebendiger Teil unserer Gemeinschaft, der uns auch in schweren Zeiten Hoffnung und Inspiration zu schenken vermag.

Danke Reinhard!

JR

Mobilität geht uns alle an

Immer wieder gibt es Kritik an den Leistungen, welche Gäste von Mitgliedsbetrieben der Tourismusvereine mit der Gästekarte „Südtirol Guest Pass“ im Zuge ihres Urlaubs genießen können. Häufig steht dabei der Vorwurf im Raum, der Gast dürfe im Gegensatz zur einheimischen Bevölkerung den öffentlichen Nahverkehr in Südtirol kostenlos nutzen.

Vorweg sei festgestellt, dass es das Hauptziel des Südtirol Guest Pass ist, die Gäste, die sich im Land aufhalten dahingehend zu motivieren, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Zudem soll mit den durch die Guest Card erhobenen Daten ein effizientes Besuchermanagement, insbesondere in den belasteten Gebieten, aufgebaut werden. Dies zielt darauf ab den Gast irgendwann von den sogenannten Hotspots abzubringen und ihm sinnvolle Alternativen anzubieten. Damit sollen die Besucherströme besser gelenkt werden, um nicht zuletzt die Belastung für Natur und Bevölkerung zu minimieren.

Dabei handelt es sich bei der in den Südtirol Guest Pass inkludierten Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs keineswegs um eine kostenlose Leistung. Die Kosten für die inkludierte Nutzung des sogenannten ÖPNV werden umlagefinanziert abgedeckt, und zwar über die jährlichen Pflichtbeiträge der Mitglieder der Tourismusvereine.

- > Mitgliedsbetriebe bezahlen einen jährlichen Pflichtbeitrag an den Tourismusverein
- > Der Tourismusverein bezahlt die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs für jede ortstaxenpflichtige Nächtigung und jeden Gast pauschal, egal ob der Gast das Angebot nutzt oder nicht
- > Im Jahr 2025 wird dies in Olang ca. 300.000 € ausmachen
- > Dadurch entstehen fixe Einnahmen für das Amt für Personenverkehr welche dafür verwendet werden den Dienst aufrecht zu erhalten und zu intensivieren
- > Ohne diese Einnahmen wäre der öffentliche Nahverkehr in dieser Form nicht realisierbar

Die Einführung der Gästekarte hat nicht nur positive Auswirkungen aus finanzieller Sicht, sondern trägt auch zu einer Erhöhung der Frequenz auf den Linien bei. Durch die bequeme Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel mittels der Gästekarte, entscheiden sich mehr Besucher für den umweltfreundlichen Nahverkehr. Die gesteigerte Nach-

frage führt wiederum dazu, dass die betreffenden Linien ausgebaut und potenziert werden können, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur finanziellen Stabilität des Nahverkehrs bei, sondern verbessern auch die Mobilität und den Service für Einheimische und Touristen gleichermaßen. Um die bestehenden Dienste des öffentlichen Nahverkehrs in Olang auszubauen, beteiligt sich der Tourismusverein zudem bereits seit Jahren an der Finanzierung der beiden Citybuslinien.

- > Jährliche Kosten für den Tourismusverein für die beiden Citybuslinien ca. 53.000 €
- > Dadurch konnte vor einigen Jahren die zweite Citybuslinie 435.2 für eine Anbindung der Fraktion Geiselsberg realisiert werden
- > Dadurch konnte der Takt der Citybuslinie 435.1 auf 30-Minuten-Takt gesteigert werden

Die beiden Citybuslinien sind mit dem Bahnhof in Olang verbunden, der den Anschluss zu regionalen und internationalen Zugverbindungen gewährleistet. Mit monatlich 6.000 bis 12.000 Nutzern wird das Citybus-Angebot bereits gut von Bürgern und Gästen Olangs genutzt. Ein genauere Blick in die Auswertungen zeigt, dass frühe Kurse um 06:48 Uhr, 07:18 Uhr und 08:48 Uhr bereits mit bis zu 55 Nutzern besetzt waren, was darauf hinweist, dass das Citybus-Angebot auch von Bürgern für den Arbeitsweg genutzt wird. Den letzten wichtigen Baustein für die Olinger Mobilität bildet der Skibusdienst, welcher mittlerweile seit über 20 Jahren für unsere Gäste und auch als zusätzliche Verbindung für die einheimische Bevölkerung von großer Wichtigkeit ist.

- > Im 20-Minuten Takt ist damit die Anbindung von Oberolang, Niederolang und Mitterolang über die beiden Linien 21 und 22 gewährleistet
- > viele Einheimische nutzen den Dienst, um innerörtlich auf den eigenen Pkw verzichten zu können
- > Im Winter 2022/23 betragen die reinen Skibuskosten des Olinger Skibusdienstes über 260.000 €
- > Finanzielle Beteiligung der Olinger Seilbahnen AG und ein Beitrag seitens der Gemeinde Olang unterstützen diesen Dienst

Gerade arbeiten wir zusammen mit STA (Südtiroler Transportstrukturen AG) an einem neuen Mobilitätsservice für Olang. Dieser nennt sich "On-Demand-Mobilität" – und ist

im Grunde ein moderner Weg, sich gemeinsam fortzubewegen, unterstützt von Technologie. Anders als normale Busse, die feste Routen haben, folgen die On-Demand-Fahrzeuge keinem festen Plan. Sie halten nicht nur an normalen Haltestellen, sondern auch an virtuellen Punkten und fahren dann, wenn man sie braucht – also "on demand" (= auf Abruf).

Das Besondere dabei ist, dass On-Demand-Mobilität die Zuverlässigkeit von normalen Bussen mit der flexiblen Verfügbarkeit eines eigenen Autos kombiniert. Der Einsatz von On-Demand-Mobilität eignet sich besonders zur Erschließung der ersten und letzten Meile zwischen der eigenen Haustür zum nächstgelegenen Bahnhof und zur Ergänzung des Buslinienverkehrs. Insbesondere in ländlichen Regionen entsteht damit eine attraktive Mobilitätsmöglichkeit, in denen zuvor kein oder kein hinreichendes Nahverkehrsangebot verfügbar war.

- > Reduzierung des Individualverkehrs und damit Reduzierung von CO₂-Emissionen
- > Stärkung des bereits bestehenden ÖPNV-Angebots durch das Schließen von Takt- und Haltestellenlücken
- > Aufwertung des Mobilitätsangebots für Einheimische und Gäste
- > Vorbildfunktion im Land

Der öffentliche Nahverkehr in Olang gilt nicht zuletzt aufgrund des hohen finanziellen Aufwands seitens des Tourismusvereins als sehr gut getaktet und bietet Gästen und auch Einheimischen viele Möglichkeiten die innerörtliche Mobilität, ohne eigenen Pkw und damit nachhaltig und bequem, zu nutzen. Die laufende Optimierung des Angebotes steht dabei im Vordergrund. Die Destination ist sich ihrer Verantwortung ob der hohen Tourismusintensität bewusst und setzt kontinuierlich Maßnahmen zur Förderung von nachhaltigen Qualitätsinitiativen in der Region, um mit dem vorrangigen Ziel eine konsequente Reduzierung des Verkehrs in der Gemeinde Olang zu erreichen.

Tourismusverein Olang
Matthias Santer
Direktion

Mobilitätskonsortium
Sophia Oberjakober
Direktorin



Grüner Strom

Die Gemeinde Olang hat im Vorjahr auf dem Dach des Rathauses eine neue Photovoltaikanlage installiert und leistet somit einen weiteren Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgase. Die Anlage weist eine Modulleistung von 40 kWp auf und ist für das verfügbare Dach optimal ausgelegt, sodass jährlich etwa 45 MWh grüner Strom produziert werden können.

Aufgrund der Anregungen des Energieteams, hat die Gemeindeverwaltung mit dem zuständigen Referenten Hans Neunhäuserer das Vorhaben bereits im Frühjahr 2023 in die Wege geleitet. Das vom Ingenieurbüro Studio G ausgearbeitete Projekt wurde noch im Herbst des Vorjahres von der beauftragten Firma Elektro Oberlechner & Messner GmbH realisiert und kurz vor Weihnachten wurde die Anlage vom Netzbetreiber Edyna in Betrieb genommen. Seit diesem Augenblick versorgt die Anlage das Gemeindehaus mit dem selbst produzierten Strom. Der Überschuss wird hingegen in das öffentliche Stromnetz eingespeist und verkauft. In Zukunft soll dieser mittels eigenem Stromtauschvertrag (Scambio Sul Posto Altrove) für andere Verbraucher der Gemeinde Olang genutzt werden.

Das Bauvorhaben wurde mit einem Förderbeitrag von 20% vom Amt für Energie und Klimaschutz der Autonomen Provinz Bozen unterstützt, weshalb die Amortisierung der Anlage durch die Reduzierung des Stromankaufs und mit den Erträgen durch den Stromverkauf bzw. -austausch in kürzester Zeit gegeben sein wird.

Georg U.



„Umwelt-Check“ und „klimafit“

Was hat Vermögen mit dem Klima zu tun? ... und wo bleibt die soziale Gerechtigkeit?

Es ist für viele erschreckend – für mich war und ist es jedenfalls so – wenn Artikel, wie letztlich, in diversen Zeitschriften Auskunft darüber geben, wie ungleich das Vermögen weltweit gesehen, aber auch und besonders in den sogenannten kapitalistischen Ländern, unter der Bevölkerung verteilt ist. Nicht dass ich jenen, die viel Verantwortung tragen, die mehr arbeiten, die herausragende Leistungen bringen, die Kompetenz in verschiedenen Bereichen bereitstellen nicht einen Mehrverdienst, eine bessere soziale Stellung zugestehen würde oder denen neidisch sei. Nein! Was zu bedauern ist, was das Ungerechtigkeitsempfinden schürt, was unter Umständen auch zornig macht, ist das Gefühl der Machtlosigkeit, das Gefühl des Ausgeliefertseins, des „nichts dazu beitragen“-Könnens hinsichtlich eines Systems das immer nur und sich vielfach wiederholend Geld und Kapital jenen zuschiebt, die davon bereits in „Hülle und Fülle“ genug haben, es festhalten und nichts davon abgeben wollen. Der Italiener sagt richtigerweise: „piove lí, dov' é gia bagnato“.

Seit 2020 haben die fünf reichsten Männer der Welt ihr Vermögen mehr als verdoppelt. Das entspricht einem Gewinn von 14 Millionen US-Dollar pro Stunde. Gleichzeitig sind weltweit fast fünf Milliarden Menschen ärmer geworden. Da stimmt doch im System etwas nicht, wo bleibt denn da irgendwie noch eine Spur von Gerechtigkeit!? Ich tue mich schwer, Handlungen und Abläufe in einem System nachzuvollziehen, das eine bestimmte Klasse in einem unvorstellbaren Maße bevorzugt. Ebenso schwer fällt mir die Einsicht, dass die allermeisten Regierungen sich davor sträuben eine Steuer für Superreiche einzuführen. Eine Besteuerung hoher Vermögen würde ein gerechter Beitrag sein und dem Gemeinwohl zugutekommen. Die einflussreichsten Politiker sollen endlich den Mut aufbringen, und dieses eine Prozent der Superreichen, der Konzerne und der Kapitalisten in einem Ausmaß besteuern, damit die Balance nicht nur in eine Richtung schwappt und die Schere der Verteilung der Güter ein klein bisschen weniger auseinanderklafft. „Diese zunehmende soziale Ungleichheit stellt Gesellschaften vor immer größere Zerreißproben. Sie verstärkt geschlechtsspezifische und rassistische Diskriminierungen, sie untergräbt die Demokratie und trägt maßgeblich dazu bei, dass die Klimakrise sich zu einer Katastrophe ausweitet“, sagt Serap Altinisik, geschäftsführende Vorsitzende von Oxfam Deutschland.

„Dass die Klimakrise sich zu einer Katastrophe ausweitete“, diese Worte der Vorsitzenden von Oxfam Deutschland nehme ich heraus und versuche nachzuvollziehen, was denn Vermögen und Reichtum mit dem Klima und Umwelt zu tun haben. Bei meiner Recherche stoße ich auf eine ganze Reihe an Schlagzeilen in Zeitschriften, Wochen-, Tageszeitungen, Illustrierten und im Netz. Nur einige wenige Beispiele:

- > Die Tagesschau berichtet darüber, dass Reiche viel klimaschädlicher leben als arme Menschen.¹
- > Die Onlinezeitschrift RiffReporter schlussfolgert, dass sich die eigene Klimabilanz mit dem Reichtum verschlechtert.²

Ein Großteil der mehr als 8 Milliarden Menschen, die derzeit auf der Welt leben, sind mitverantwortlich dafür, dass sich die Erdatmosphäre aufheizt. Die Beiträge jedes Einzelnen sind recht unterschiedlich. „So hat das reichste Prozent der Weltbevölkerung im Jahr 2019 so viele Treibhausgase verursacht wie die fünf Milliarden Menschen, die die ärmeren zwei Drittel ausmachen“... „Für den Bericht „Climate Equality: A Planet for the 99%“ hat Oxfam gemeinsam mit dem Stockholm Environment Institute die durch Konsum verursachten Treibhausgasemissionen nach Einkommensklassen für das Jahr 2019 und den Zeitraum 1990-2019 analysiert. Der Bericht setzt an der Erkenntnis an, dass die Konsumemissionen von Menschen mit wachsendem Einkommen steigen, etwa durch häufigere Flugreisen, größere Wohnungen bzw. Häuser und insgesamt höherem Konsum, im Extremfall in Form von Luxusvillen, Megajachten und Privatjets. Dabei treten extreme Unterschiede zwischen den Treibhausgasemissionen der Reichen und Superreichen und dem Rest der Welt zutage.“

Es gibt auch Berichte, die die oben zitierten Folgen beschwichtigen, diese als nicht ausschlaggebend oder gar als unrealistisch darstellen. Für mich ist ein Weg zu mehr Gerechtigkeit, zu mehr sozialem Ausgleich, auch zur Senkung der Emissionen... durch die Besteuerung der Superreichen, der Konzerne denkbar... auf was wollen wir denn eigentlich noch warten?

Franz Josef Hofer

Quellen: ¹ <https://www.tagesschau.de>, ² <https://www.riffreporter.de>

Lebensthema Sterben

Ohne Sterben und Tod gäbe es kein Leben. Dazu gehört auch die Trauer, mit der wir alle unterschiedlich umgehen. An drei Abenden widmen wir uns in unterschiedlichen Formaten den Themen, die uns eigentlich ständig begleiten, aber dennoch ungern angesprochen werden. Im Austausch erhalten wir praktische Gedanken und anregende Informationen dazu. Vielleicht ändert sich dann unsere Sichtweise?

- > 13.03.24: Buchvorstellung:
Sterben - Des Lebens heller Schatten
Astrid Kofler, Journalistin, Filmemacherin und Autorin.
Bibliothek Olang um 19:30 Uhr
- > 21.03.24: Die Patientenverfügung
Dr. Hartmann Aichner, ehemaliger Primar Krankenhaus
Innichen und Bruneck.
Kongresshaus Olang um 19:30 Uhr
- > 26.03.24: "Warum nur?"
Hilfen im Umgang mit Verlust, Tod und Trauer.
Anton Huber, Psychologe/Psychotherapeut,
Notfallpsychologe.
Kongresshaus Olang um 19:30 Uhr

Organisiert von der Bibliothek Olang, Seelsorgeeinheit Olang, Rasen Antholz, Percha, KVW Oberolang, Mitterolang, Niederolang, Geiselsberg und Bildungsausschuss Olang

Für den Bildungsausschuss
Myriam Trenker



Buchvorstellung

„10 Gutenachtgeschichten zum Wachbleiben für Klein und Groß“

Am 01. Februar fand in der Bibliothek eine besondere Buchvorstellung statt, bei der die Olangerin Klara Wolfsgruber ihre Sammlung von Gutenachtgeschichten präsentierte. Ursprünglich für ihre Enkelkinder erzählt, hat sie diese Geschichten nun in einem Buch verewigt, damit sie nicht verlorengehen. Die Illustrationen, die das Buch zieren, stammen von der talentierten Rasner Künstlerin Sophia Gufler, deren liebevoll gestaltete Bilder die Geschichten zum Leben erwecken. Auch die Zusammenarbeit mit Lena Adami trug zum Erfolg des Buches und des Abends bei.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Duo aus Mühlwald, das mit Gitarre und Gesang die Geschichten auf eine besondere Weise untermalte.

Viele Interessierte, Freunde*innen und Bekannte der Autorin waren zu der Veranstaltung gekommen und genossen einen stimmungsvollen Abend. Bei Kräutertee und Keksen wurde noch lange angeregt geplaudert, wurden Erinnerungen ausgetauscht und Bücher signiert.

Das Buch „10 Gutenachtgeschichten zum Wachbleiben“ ist in der Bibliothek ausleihbar und kann bei Schuhe Mutschlechner in Mitterolang erworben werden.



Eine Zeitbank für Olang – Deine Meinung dazu zählt

Bereits in der vorhergehenden Schwefelquelle wurde von einer Initiativgruppe über die Gründung einer Zeitbank berichtet und um Mitglieder geworben.

Wir sind eine kleine Gruppe motivierter Olander*innen, die sich mit der Idee einer Zeitbank aus Eigeninitiative vertraut gemacht hat.

Inzwischen sind die Vorarbeiten so weit fortgeschritten, dass die notarielle Gründung des Vereins vorgenommen werden könnte. Da der bürokratische Aufwand für die Gründung des Vereins nicht unerheblich ist, wäre es für uns als Initiativgruppe hilfreich zu erfahren, wie die Olander*innen das geplante Vorhaben sehen: wäre eine Zeitbank eine Bereicherung für „ins Oalinga“? Würde sie einen Mehrwert für ein gutes Miteinander bringen? Ist eine Zeitbank auch für Olang unverzichtbar?

Eine Zeitbank lebt von den Menschen, die Zeit verschenken und im Gegenzug auch Zeit erhalten, ganz nach dem Prinzip gelebter Nachbarschaftshilfe.

Für die geleistete Zeit erhält der Anbieter ein Zeitguthaben (kein Geld!), für welches er bei einem anderen Anbieter eine beliebige Dienstleistung in Anspruch nehmen kann.

Jede Arbeit ist gleichwertig und eine Stunde wird immer mit einer Stunde gegengerechnet.

Die Palette der verschiedenen Angebote kann sehr vielfältig sein: von der Begleitung bei Spaziergängen, über Rasenmähen oder Schneeräumen bis hin zu kleinen Reparaturarbeiten, Holzhacken, Kuchen backen, Vorlesen und ... - der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Wir freuen uns, wenn viele mitmachen, denn jeder kann einen Beitrag zu mehr Menschlichkeit leisten. Daher bitten wir alle Interessierten um eine Rückmeldung bis 10. April in der Bibliothek Olang.

Dort sind auch weitere Informationen erhältlich. Außerdem liegt eine Liste mit verschiedensten Angebotsvorschlägen vor Ort auf.

Rückmeldungen/Informationen können auch telefonisch (Bibliothek Olang **0474 497 112**) oder per Mail (**bibliothek@olang.net**) abgegeben werden.

*Für die Initiativgruppe
Doris Grüner und Margot Trebo*



Tag der praktischen Berufe an der Mittelschule Olang

Vor kurzem fanden zwei Tage im Zeichen der praktischen Berufe an der Mittelschule Olang statt. Die Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) und die Junghandwerker im Ivh organisierten im Kongresshaus für die rund 125 Schüler*innen Stationen, an welchen sie Hand anlegen und hinter die Kulissen der praktischen Berufe blicken konnten.

Insgesamt wurden im Rahmen der Vorstellung mehrere Stationen aufgebaut. Juniorchefin im Hotel Fameli und HGJ-Landesleitungsmitglied Sandra Gasser stellte die Aufgaben an der Rezeption vor, während Küchenchef Florian mit den Schüler*innen Häppchen vorbereitete. Servicefachkraft Asmir mixte indes mit einer weiteren Gruppe Cocktails. Am zweiten Tag wechselten sich die Gruppen und die Stationen wurden von der Juniorchefin im Hotel Mirabell Hannah Goller und Anna Maria und Carolin vom Hotel Lahnerhof betreut.

Die Handwerker*innen aus der Umgebung gaben sich besonders viel Mühe, um den Jugendlichen die Berufe näher zu bringen. So durften die Schüler*innen mit Unterstützung von Holzbaumeister & Zimmerer Daverda Norbert ein kleines Haus zusammenbauen. Mit den Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnikern von der Fa. Untergassmair wurden Rohre verlegt. Bei Raphael und Carmen Mair von Mair Ofenbau GmbH mussten die Schüler*innen einen kleinen Ofen setzen und Verputz anrühren. Dabei waren unter anderem auch die Betriebe Dachservice Seyr KG, die Baufirma Preindl und Steiner Bau, Elektroanlagen Didi-Autiodec und Elektro Winkler sowie Steiner Transporte, Friseur Salon b.You und die Schlosserei Amhof Günther. Ein großes Danke an dieser Stelle an alle Betriebe, die sich die Zeit genommen und die Mühe gemacht haben, um den Schüler*innen einen praxisnahen Einblick ins Handwerk zu geben.

HGV

Gemeinsam mit Küchenchef Florian bereiteten die Schülerinnen und Schüler Häppchen vor.



Unsere Reise nach Barcelona

Der Schulsprengel Olang beteiligt sich bereits mehrere Jahre erfolgreich an Erasmus+ Projekten. Mit dem aktuellen Projekt „One Europa – Many languages“ werden mehrere Ziele verfolgt, so z.B. die Verbesserung der englischen Sprache, die Sensibilisierung und Achtung der Sprachminderheiten und die Entwicklung eines europäischen Gemeinschaftsgefühls unter dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit. Zehn Schüler*innen und drei Begleitpersonen konnten im November 2023 eine Woche in Barcelona, der Hauptstadt der spanischen Region Katalonien verbringen.

Die Teilnehmer*innen haben ihre Eindrücke in folgendem Bericht festgehalten. Im Mai 2023 konnten wir Schüler*innen der Mittelschule Olang, für die Teilnahme am Erasmus+ Projekt ein Motivationsschreiben verfassen. Bereits im Sommer erhielten wir die Mitteilung, dass wir zugelassen wurden. Die Freude war groß! Wir wussten, dass wir an einer Reise teilnehmen durften und so viele neue Erfahrungen sammeln konnten. Ab September trafen wir uns dann einmal wöchentlich zum Wahlfach „Erasmus“.

Wir befassten uns mit Themen der Nachhaltigkeit, informierten uns über die Kultur, Geschichte und Sprache in Katalonien und trafen alle Vorbereitungen für unsere Reise nach Barcelona. Im Oktober konnte dann erstmals online Kontakt zu unseren Gastfamilien aufgenommen werden und sie näher kennenlernen. Am frühen Morgen des 12. November trafen wir uns am Olinger Bahnhof. Einige Eltern fuhren uns nach Bozen. Mit dem Flixbus ging es dann nach Bergamo zum Flughafen und dann mit dem Flugzeug weiter nach Barcelona. Dort angekommen erwarteten uns unsere Gastfamilien mit offenen Armen. Sie bemühten sich, uns den Aufenthalt in der folgenden Woche so erlebnisreich wie möglich zu gestalten. Sie ließen uns am Familienleben teilhaben, zeigten uns bedeutende Sehenswürdigkeiten und kochten für uns ihre typisch katalanischen Gerichte. Wir konnten täglich Neues erleben und zudem auch die englische Sprache üben.

An mehreren Tagen hatten wir in der Schule gemeinsam Unterricht mit unseren Freunden. Wir befassten uns in Kleingruppen mit der Geschichte der Sprachen und mit den



sprachlichen Minderheiten in Europa. Wir recherchierten zu typischen Gerichten, zu traditioneller Musik und zu katalanischen Gesellschaftsspielen. Zudem hatten wir viel Zeit für Sport, Spiel und für interessante Gespräche. In Barcelona besichtigten wir einige der großartigen Sehenswürdigkeiten, wie z.B. die „Sagrada Familia“ und „La Pedrera“. Außerdem unternahmen wir an einem weiteren Tag auch einen Ausflug zum Strand „Barceloneta“. Einige von uns sprangen sogar ins ziemlich kalte Wasser.

Jeden Abend konnten wir die vielfältige Küche Spaniens genießen. Es gab z.B.: „Tortilla de Patata“, einen Kar-



toffelkuchen mit Zwiebeln und Eier. Außerdem aßen wir „Churros“, das sind frittierte Spritzkuchen mit sternförmigem Querschnitt, die man mit heißer Schokolade serviert. Abendessen gab es immer erst sehr spät, um 21:00 oder 22:00 Uhr, daran mussten wir uns erst gewöhnen. Das Klima und die Temperaturen waren in dieser Woche in Barcelona ganz anders als bei uns. Wir konnten die Tage bei sommerlichen Temperaturen, gekleidet in kurzen Hosen und kurzen T-Shirts verbringen.

Die Woche in Barcelona war für uns alle ein einzigartiges Erlebnis, das uns immer in Erinnerung bleiben wird.

Wir haben uns in der Gemeinschaft sehr wohl gefühlt und der Abschied fiel allen schwer. Im Frühjahr 2024 kommen unsere spanischen Freunde zu uns und auch sie werden eine Woche lang bei uns wohnen. Wir sind schon eifrig dabei, ein interessantes Programm zu erstellen. Unsere Freunde sollen es bei uns genauso schön haben, wie wir es bei ihnen hatten. Wir sind sicher, Südtirol bzw. das Pustertal wird ihnen gefallen.

Schüler der Mittelschule Olang (Autoren)

Gemeinsam nach Rom

Für die 27 Ministranten*innen und die fünf Begleiter*innen ging es am Montag, den 12.02.2024 auf nach Rom. Das Besondere: alle drei Olinger Pfarreien fuhren gemeinsam als eine Gruppe. Am Abend trafen wir nach 11 Stunden Busfahrt in einem Campingplatz nahe Rom ein.

Am folgenden Tag machten wir uns dann endlich auf in die ewige Stadt. Pfarrer Rüdiger wartete schon auf uns. Bei bestem Wetter und voller Vorfreude begannen wir die Stadt zu erkunden. Zum Glück hatten wir Herrn Rüdiger dabei, einen der besten Stadtführer, den wir uns wünschen konnten. Neben dem Pantheon, dem Monumento Vittorio Emanuele II und dem Forum Romanum bestaunten wir noch sehr viele andere Sehenswürdigkeiten. Besonders freuten wir uns über das Eis, das uns Herr Rüdiger spendiert hatte – noch dazu bei dieser Kulisse.

Gegen späten Nachmittag kehrten wir wieder zurück zum Campingplatz. Wir waren zwar alle müde, aber glücklich über das, was wir gesehen, bestaunt und gelernt hatten.

Am Aschermittwoch ging es bereits um 6:00 Uhr zur Papstaudienz. Nach kurzem Warten wurden wir in die beeindruckend große Audienzhalle hineingelassen. Um Punkt 9.00 Uhr war es dann soweit, der Papst zog unter großem

Applaus in die Halle ein. Er begrüßte uns Ministranten aus Südtirol sogar persönlich.

Nach der Papstaudienz ging es zum Aschermittwochs-gottesdienst in die Basilika San Paolo fuori le mura, einer der größten Basiliken der Welt. Ein großes Fest der Gemeinsamkeit. Der Bischof unterstrich dabei die Wichtigkeit des Ministranten*innendienstes, nicht nur in der Liturgie, auch für die Pfarrgemeinden und sogar die Kirche weltweit. „Ihr macht die Kirche jung!“, so der Bischof zu uns Ministranten*innen in seiner Predigt.

Mit Donnerstag neigte sich unsere Reise schon dem Ende zu und wir traten die Heimreise an. Was bleibt ist die Gemeinschaft, die vielen Erlebnisse, einiges an neuem Wissen und viele neue Erfahrungen. Nun folgen einige Eindrücke unserer Minis von der Romreise:

Teresa: Ich habe Freundschaften gefestigt aber auch viele neue Bekanntschaften gemacht. Sehr gut hat mir gefallen, dass wir so eine tolle Gemeinschaft geworden sind und gemeinsam in nur wenigen Tagen so viel erlebt haben. Außerdem hat es mich gefreut den Papst live zu sehen.

Greta: Ich nehme von der Reise mit, wie schön die Stadt Rom ist und wieviele schöne Sehenswürdigkeiten es dort



Auf der „Himmelsleiter“ (Treppe von S. Maria in Aracoeli)



Vor dem Petersdom: Die Minis von Geiselsberg, Ober- Nieder- und Mitterlang.

gibt. Mir hat die Papstaudienz sehr gut gefallen, aber auch die verschiedenen Kirchen.

Maja: Ich nehme von der Reise mit, dass Rom eine sehr große und laute, aber auch eine sehr tolle Stadt ist. Die Stadtbesichtigung fand ich sehr schön. Es gab viele schöne und beeindruckenden Kirchen und Sehenswürdigkeiten. Unsere Gruppengemeinschaft war auch super. Danke für die tolle Zeit.

Valentina: Ich habe von der Miniwallfahrt mitgenommen, dass Rom eine sehr schöne Stadt ist und man in dieser Stadt auch sehr viel über das frühere Rom erfahren kann. Besonders gut gefallen hat mir die Papstaudienz. Ich fand auch die Stadtbesichtigung sehr interessant, denn durch sie hat man sehr viel über die Stadt erfahren können. Den Abschlussgottesdienst fand ich sehr toll gestaltet und wir durften auch den Bischof treffen, das hat mir auch sehr gut gefallen.

Lea: Ich nehme von der Reise die schönen Erlebnisse und das tolle Miteinander mit! Besonders gut gefallen hat mir die schöne Stadt, die schönen Bungalows auf dem Campingplatz, das tolle Abendprogramm, das Eis und dass immer etwas los war!

Amelie: Ich nehme von der Reise den Geschmack vom leckeren Eis und den Spaß den wir gemeinsam hatten mit. Besonders gut gefallen hat mir die Stadtführung, dass wir bei der Papstaudienz waren und dass wir den Bischof Ivo getroffen haben.

Carmen: Ich nehme die vielen schönen Erfahrungen und Erinnerungen, sowie neue Freundschaften die entstanden sind mit. Mir hat die Stadtbesichtigung mit Herrn Pfarrer Rüdiger und die Papstaudienz sehr gut gefallen. Außerdem unsere freie Zeit im Camping, bei der wir neue Leute kennengelernt haben.

Jakob: Das Gefühl von Gemeinschaft, schöne Erinnerungen und schöne Momente nehme ich von der Reise mit. Speziell gefielen mir die Sehenswürdigkeiten und die Audienz beim Papst. Besonders beeindruckte mich der große Raum wo wir den Papst gesehen haben.

Autoren: Marius Mair, Sandra Wieser



Gruppenfoto mit dem Bischof vor der Basilika San Paolo fuori le mura



Forum Romanum, im Hintergrund das Kolosseum



Warten auf den Papst in der Audienzhalle (Sala Nervi)



Erinnerungen im Foto festgehalten.

© katholische Jungszchar Südtirol

Das Minijahr 2023

Unser Minijahr startete nach den aufregenden Weihnachtsfeiertagen, denn wir beteiligten uns mit 18 Minis an der jährlichen Sternsinger-Aktion in Mitterolang. Wir hatten viel Spaß an diesem Tag mit einem Mittagessen in der Pizzeria Christl und vielen tollen Erlebnissen.

Nun war es vorbei, das erste Jahr ohne unseren Herrn Pfarrer Philipp und so gedachten wir am 6. Februar, beim 1. Jahrtag, den vielen tollen Momenten und den schönen Jahren die wir mit ihm hatten. Die Zeit bis jetzt brachte viele Veränderungen mit sich, doch alle Herausforderungen konnten wir meistern und bilden jetzt ein neues, gutes und starkes Team mit unserem Pfarrer Rüdiger.

Das nächste große Fest ließ nicht lange auf sich warten. Msgr. Pepi Wieser feierte am 19. März seine 90 Jahre. Mit großer Freude ließen wir gemeinsam mit dem emeritierten Erzbischof Alois Kothgasser, Bischofsvikar Msgr. Jakob Bürgler (Innsbruck), Msgr. Bernhard Hippler, Pfarrer Rüdiger und der Pfarrgemeinde unseren Jubilar bei einem Festamt hochleben.

Den Frühling läuteten wir mit einem Ausflug ins Kloster Neustift ein. Pfarrer Rüdiger zeigte uns alles, vom Garten



Ausflug mit Herrn Pfarrer Rüdiger ins Kloster Neustift

bis zur Kegelbahn. Anfang Mai wurde dann in Neustift Herr Maximilian zum Priester geweiht. Einige Ministrantenleiter*innen konnten die bewegenden und mittlerweile seltenen Momente aktiv als Teil der Ministranten miterleben. Das Stift ließ uns so schnell nicht los und so suchten wir es am 28. Juni erneut auf, um unsere Neustifter Kollegen*innen beim feierlichen 25. Priesterjubiläum von Prälat Eduard zu unterstützen.



Hüttenlager im Passeiertal mit Abschlussgottesdienst gefeiert von Herrn Prälaten Eduard

Neue Minis am Altar

Das erste Mal seit längerer Zeit, veranstalteten wir auch wieder ein Hüttenlager. Am 23. Juli ging es auf ins Passeiertal. Die drei Tage verbrachten wir trotz so mancher Schlechtwetter-Phasen mit viel Spiel und Spaß während wir die Bergbauernhöfe bewunderten, die nur per Seilbahn erreichbar sind. An dieser Stelle möchten wir Robert Nocker danken, der unsere Minileiter tatkräftig unterstützt hat und uns nebenbei noch das Billardspielen beibrachte.

Im November mussten wir uns bereits nach einem Jahr wieder von Pfarrer Cassian verabschieden, mit dem wir vor der Messe steht fröhlich und während der Messe immer ernst waren. Auf ihn folgte Kooperator Josef Oberger. Das Jahr ließen wir mit der Minimarende am 25. November bei Spielen und Pizza Revue passieren.

Vielen Dank allen Minileiter*innen für die vielen geleisteten Stunden. Ein großes Lob allen Ministranten*innen, die steht's verlässlich ihren Dienst für die Pfarrgemeinde versehen. Ohne euch wäre es leer um den Altar!

Marius Mair (Minis Nieder-Mitterolng)



Sternsingen im Jänner 2023

Unter dem Motto „Wir sind auf dem Weg“ feierten wir am 10.12.2023 eine festliche Ministrantenaufnahme in der Pfarrkirche von Niederolng.

Wir freuten uns sehr, sechs motivierte Ministranten zum Dienst am Altar aufzunehmen. In den Vorbereitungstreffen haben sie sich fleißig auf den Ministrantendienst vorbereitet. Wir danken den Minileitern*innen, die mit viel Hingabe und Geduld ihnen die Aufgaben des Ministrantendienstes beibrachten.

Am Tag der Aufnahme waren die neuen Ministranten*innen voller Vorfreude auf den bevorstehenden Tag. Gemeinsam mit den ältesten Ministranten, die verabschiedet wurden, durften sie in die Kirche einziehen. Nach der Lesung wurden sie mit dem Minigewand eingekleidet. Nachher erfolgte die Aufnahme unter Pfarrer Rüdiger Weinstrauch. Nun durften sie zum ersten Mal offiziell den Dienst am Altar ausüben. Zum Abschluss wurden die fünf älteren Ministranten*innen verabschiedet. Wir danken ihnen für ihren langjährigen Dienst am Altar.

Sowohl den neuen, als auch den verabschiedeten Ministranten*innen wünschen wir für ihren zukünftigen Lebensweg alles Gute. Möge sie Gottes Segen immer begleiten, mögen sie stets die Kraft der Gemeinschaft verspüren und mögen sie stets Freude an den Tätigkeiten in ihrem Leben haben.

Sandra Wieser (Minis Nieder-Mitterolng)



Nikolausbesuche

2023 besuchte der Nikolaus mit seinem Gefährten Knecht Ruprecht einige Familien in Olang. Die Kinder staunten nicht schlecht, wusste der hohe Besuch doch recht viel über sie und ihre Gewohnheiten. Als der Nikolaus davon erzählte, durften einige den mitgebrachten Stab des Nikolaus' halten. Mit großem Stolz wurde diese verantwortungsvolle Aufgabe übernommen. Als zum Schluss noch der mitgebrachte Sack geöffnet und eine kleine Überraschung herausgezaubert wurde, war die Freude der Kinder groß. Aber auch andere Menschen, die nicht so viel Glück im Leben haben, können sich über diese Aktion freuen. Der gesamte Erlös wurde nämlich an "KFS Familien in Not" gespendet.

Herzlichen Dank deshalb an alle Mitwirkenden und teilnehmenden Familien!

KFS Pfarre Olang



Maria Lichtmess

Heuer gestaltete der KFS Pfarre Olang den Gottesdienst zu Maria Lichtmess in der Pfarrkirche von Niederolang. Eine Woche vorher wurden die Taufeltern zum Kennenlernen in die Pfarrstube eingeladen. Auch Hochw. Rüdiger war anwesend und erklärte die Sinnhaftigkeit der Taufe und den Brauch von Maria Lichtmess. Ein alter Brauch ist es an Maria Lichtmess Kerzen zu segnen. Die geweihte Kerze ist ein Zeichen der Hoffnung und wird besonders in Zeiten der Not, Krankheit und Angst entzündet. Zudem ist sie ein Zeichen des Dankes für die Geburt eines Kindes.

Anschließend endete dieser Vormittag bei einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

Am 2. Februar wurde dann die Messe gefeiert. Hochw. Rüdiger und Mgr. Wieser zelebrierten den Gottesdienst. Die Taufkinder wurden mit Pflänzchen verglichen. Als Eltern kann man ihnen fruchtbare Erde und Wasser geben um für ein gutes Gedeihen und Festigen der Wurzeln zu sorgen. Welche Farbe die Blüten aber haben werden, ob rot, blau oder bunt wie ein Regenbogen, kann man nicht beeinflussen. Auch vor Wind und Sturm kann man sie nicht immer beschützen, aber die Pflänzchen sind aufgrund ihrer Wurzeln und Gottes Segen stark.

So werden auch die Taufkinder aus Olang wachsen und unsere Gemeinde bunter machen. Als Dank für dieses Geschenk Gottes wurde die von den Eltern gestaltete Kerze an der Osterkerze entzündet und gesegnet.

Für die musikalische Umrahmung der Messe sorgte der Minichor aus Bruneck, der mit seinen Liedern begeisterte.

Den neuen Erdenbürger in Olang: Alma, Michael, Sebastian-Withu, Lina, Nora, Victoria, Toni, Emil und Martin, wünscht der KFS Pfarre Olang auf ihrem Lebensweg viel Glück und Gottes Segen! Ein Schutzengel als kleines Geschenk soll sie dabei immer begleiten.

KFS Pfarre Olang

Schwester Angela (Rita) Neunhäuserer

Sr. Angela (Rita) Neunhäuserer wurde am 29. Juli 1940 als zweites Kind des Schneidermeisters Ernst Neunhäuserer und der Marianna Niedermair in Mitterolang geboren. Zunächst noch von beiden Elternteilen versorgt, wurde Vater Ernst im September 1943 zur Wehrmacht eingezogen und leistete seinen Kriegsdienst im Partisanengebiet im heutigen Slowenien, aus dem er 1945 gesund wieder heimkehrte.

Rita absolvierte die Volksschule in Niederolang und dann die Bürgerschule der Ursulinen in Bruneck. Sie wuchs mit ihren zwei Schwestern Elsa und Gabriele auf.

Als Jugendliche wuchs in ihr der Drang nach weiterführender Bildung. Bereits mit achtzehn entschied sie sich daher, gegen den Willen der Eltern ein weltliches Leben abzulehnen und in den Orden der Ursulinen als Sr. Angela einzutreten. Dort erfuhr sie besonders durch die damalige Oberin Sr. Clementina die nötige Unterstützung, zunächst die Kunstschule in Gröden und danach ein von Ursulinen geführtes Kunstgymnasium in Rom zu absolvieren, dass sie mit der Matura abschloss. Dabei musste sie als „suora austriaca“ tüchtig die italienische Sprache erlernen. Von dieser Zeit und der Schönheit der Stadt Rom schwärmte sie im späteren Leben noch oft. Danach absolvierte sie die Kirchenmusikschule in Brixen und erlernte neben dem Chorgesang auch Klavier und etwas Orgel. Nun konnte sie ihren Dienst als Mittelschullehrerin für Musik und Kunst in der Mittelschule der Ursulinen antreten.

Der Orden zählte damals in den Siebziger-Jahren einige Dutzend Schwestern und eine sehr rege Tätigkeit. Aufenthalte und Besuche in bzw. aus anderen Klöstern, vor allem dem Mutterkloster in Innsbruck gehörten dazu. Im Mädcheninternat arbeitete sie sich von der Heimerzieherin zur Heimleiterin hoch. In diese Zeit fiel auch der Tod der Mutter Marianna im Jahre 1982.

Mitte der Achtziger öffnete die Theologische Hochschule in Brixen auch für Frauen ihre Tore, so dass Sr. Angela sich sofort entschloss, dort zu immatrikulieren. Sie schloss das Studium mit dem Magistergrad 1991 als eine der ersten Frauen Südtirols in Innsbruck ab. Fortan unterrichtete sie als Lehrerin auch Religion und hielt zahlreiche Vorträge zu modernen Glaubensfragen in ganz Südtirol. Dabei trat sie der damals unter Robert Hochgruber entstandenen Kirchenvolksbegehrens-Bewegung bei, die dem ös-



terreichischen Vorbild gemäß, Reformen für einen zeitgemäßeren Katholizismus einforderte.

Mit den Verwandten und den Familien ihrer Schwestern verband sie eine enge Beziehung. Sich mit ihr über religiöse Fragen auszutauschen war für sie stets eine Bereicherung. Mit dem Vater Ernst unternahm sie zahlreiche Urlaubsfahrten ans Meer und in den Kurort Abano.

Mehrmals leitete sie als Schwester Oberin die Geschicke des Ursulinenklosters. Sie hat sich auch sozial engagiert, so sammelte sie Spenden für arme Kinder in Russland, wo Padre Fiorenzo aus Brescia, ein langjähriger Urlaubsgast des Klosters, ein Waisenhaus leitete. Nach Fortbildungen im Ausland gründete sie den Sr. Angela-Kreis als eine Art Bibelgruppe, in der sie sich in regelmäßigen Abständen mit gläubigen Laien an einen Tisch setzte, um Glaubensfragen auf eine moderne Art und Weise zu erörtern.

2003 verstarb ihr geliebter Vater Ernst was für sie ein schwerer Schlag war. Einige Jahre darauf wurde sie nochmals zur Schwester Oberin gewählt. Dabei verdichteten sich bereits Anzeichen einer beginnenden Demenz. Es war der Beginn eines langsamen Abschieds, wobei Sr. Angela über viele Jahre hinweg mit kleineren Unterstützungsmaßnahmen doch noch ein recht gutes Leben zu führen vermochte. Sie ging viel in den Klostergarten und war bei unzähligen Spaziergängen durch Bruneck viel an der frischen Luft. Sie wurde im Kloster durch Betreuerinnen und durch die Mitschwestern auf ihrem letzten Weg begleitet und gepflegt, im Besonderen von Sr. Paola, ihrer treuen Freundin. Am 29. Dezember letzten Jahres verstarb Sr. Angela im Kreise der noch 3 verbliebenen Mitschwestern und ist nun in Bruneck im Pfarrfriedhof begraben.

Christof Mair

Erfolgreicher Herbst der Jugendmannschaften

Rückblick auf die Hinrunde Sommerprogramm - Neueinschreibungen

132 Kinder und Jugendliche sind mit ihren 18 Trainern in der abgelaufenen Hinrunde mehrmals wöchentlich am Fußballplatz in Olang anzutreffen gewesen - ein Zeichen für den großen Stellenwert des Fußballs in unserer Gemeinde. Die große Anzahl an Kindern und ihre Begeisterung für den Fußballsport ist dabei unsere Motivation.

Ein kurzer Rückblick zur abgelaufenen Hinrunde unserer Jugendkategorien, von den Ältesten der U15 bis zu den "Minis" in der U6:

U15

25 Jugendliche der Gemeinden Percha, Rasen-Antholz und Olang bestreiten die Saison als PRO Team mit ihren Trainern Alexander Pallhuber und Arthur Burger. Die Trainings finden in Olang, die Meisterschaftsspiele in Rasen statt. Die Hinrunde konnte auf dem guten 5. Platz abgeschlossen werden.

U13

Unter den Trainern Günther und Georg Pörnbacher spielen 20 Jungs des PRO Teams im Kreis Ost um die Meisterschaft. Trainiert und gespielt wird auf den Plätzen in Olang. Nach verletzungsbedingtem Ausfällen wichtiger Spieler in der Hinrunde geht es nun in der Leistungsklasse B in der Rückrunde auf Punktejagd. In dieser Kategorie wird erstmals auf das gesamte Feld 11 gegen 11 gespielt, wobei sich Spielfeld und Tore noch des Öfteren als zu groß erweisen.

U12 und U11

Das U12 PRO Team und die U11 des ASC Olang – insgesamt 40 Jungs und Mädls - trainieren gemeinsam in Olang unter dem Trainerteam Jürgen Volgger, Lukas Töchterle, Lucio Balbinot und Lukas Schnarf.

In der Hinrunde konnte das U12 PRO Team den hervorragenden 5. Platz erreichen und spielt deshalb die Rückrunde in der Leistungsklasse A.

In der U11 des ASC Olang spielen heuer auch jüngere Jahrgänge mit. Das größere Feld, die Anwesenheit eines VSS-Schiedsrichters und die Einhaltung neuer Regeln (z. B. Abseits) waren eine große Umstellung für die Kids und nun geht es im Frühjahr in der Leistungsklasse C weiter. Gespielt wird in diesen Kategorien 9 gegen 9 von Strafraum zu Strafraum auf Jugendtore.

U9 und U8

Die Mannschaften trainieren und spielen unter der Leitung von Markus Ploner, Thomas Patzleiner, Christoph Messner, Ivan Vieider, Gerold Brugger und Hannes Strickner. Die 17 Spieler*Innen der U9 stellen gleich zwei Mannschaften (Olang Weiß und Olang Blau). Sie bestreiten wie die 14 Spieler*innen der U8 jeden Samstag ein Turnier in verschiedenen Gemeinden des Pustertals. Die Einführung der Turnierform im Pustertal bis in die U10 wurde vom ASC Olang initial gefördert. So steht nicht mehr das Ergebnis und der Tabellenplatz im Mittelpunkt, sondern der Spaß am Fußballspiel. Ebenfalls wird die Spielzeit jedes einzelnen Kindes erhöht und die Motivation somit gesteigert.

Die Turniere finden quer über das Fußballfeld statt und es wird 7 gegen 7 auf die Jugendtore gespielt.

U6 – Fußballschule

Die 16 Kleinsten des ASC Olang. Mädchen und Jungs werden von Hans-Peter Schraffl, Gerhard Kofler, Werner Urtaler, Matthias Agstner trainiert. Hier steht vor allem Spaß und erste Ballkontakte im Vordergrund. Unsere Jüngsten treffen sich ebenfalls 2-mal pro Woche für 1,5 Stunden. An Samstagen werden sogenannte "Funino-Turniere" (3 gegen 3 auf 4 Minitore) von verschiedenen Fußballvereinen organisiert.

Neueinschreibungen

Die Jahrgänge 2018 können sich ab dem Frühjahr für den kommenden Herbst anmelden. Die Anmeldungen finden sie unter www.ascolang.com/download/download.html

Wiedereinschreibungen werden wie bisher im Laufe der Rückrunde über die jeweiligen Trainer verteilt.



Veranstaltungen im Sommer

Im Sommer werden von der Sektion Fußball wiederum bewährte Jugendcamps organisiert:

- > Das FC Südtirol Camp, ausgetragen vom 01. bis zum 07. Juli in Olang, bei dem auch ein paralleles Torwartcamp stattfinden wird.
- > Interessierte der Jahrgänge 2007 - 2015 können sich über die Seite www.fc-suedtirol.com/de/club/alperia-junior-camps/49-0.html direkt anmelden.
- > Vom 22. bis zum 26. Juli findet für unsere Jugendspieler der Jahrgänge 2010 bis 2015 jeweils vormittags das Powercamp mit der Münchner Fußballschule statt. Die Anmeldungen werden wieder von den jeweiligen Trainern verteilt.



- > Erstmals ist auch ein großes Jugendvorbereitungsturnier am letzten Augustwochenende in Planung.

News

Die Termine aller Heimspiele des ASC Olang werden künftig im online Veranstaltungskalender Olang veröffentlicht. www.veranstaltungskalenderolang.com/



Der ASC Olang ist eine Club-Partnerschaft mit dem FC Südtirol eingegangen, durch welche unter anderem die Möglichkeit besteht, Fortbildungen, Spiele usw. vergünstigt oder sogar gratis zu besuchen.

Sektion Fußball, ASC Olang



Einladung zur Vollversammlung

mit Neuwahlen am
Freitag 05. April 2024
um 20.00 Uhr
im Kongresshaus Olang

2024 2024 2024 2024 2024

ASC SÜDTIROL
ASC OLANG
1992

alperia
JUNIOR CAMP

01.07.-05.07.24

OLANG | VALDAORA

ANMELDUNG AB | ISCRIZIONI DAL 14.02.24
WWW.FC-SUEDTIROL.COM/CAMP

Wir sind Weltmeister



Es war eine wahrhaftige Sensation, was die Villnösser Veranstalter in den vergangenen Tagen vollbrachten. Trotz der hohen Temperaturen war für die Weltmeisterschaften im Sportrodeln alles bestens angerichtet und ein wahres Spektakel. Südtirols Sportrodler wussten den Heimvorteil auszunutzen und räumten mächtig ab. Besonders für unser Team war es eine sehr erfolgreiche WM.

Maximilian Preindl holt seinen dritten WM Titel in Serie

Bei den Herren gelang es Maximilian Preindl seinen Titel zu verteidigen und seinen dritten Weltmeistertitel in Serie einzufahren. Dabei startete Max nicht gut in das WM-Wochenende – er hatte bei den offiziellen Trainingsläufen am Freitag doch relativ große Probleme mit seiner Materialabstimmung und schob sich eher in die Außenseiterrolle. Durch den Wetterumschwung und die damit einhergehenden veränderten Bahnverhältnissen war das Glück aber ein bisschen auf seiner Seite, da sich durch die Umstellung für alle, eine ganz neue Situation ergab. Im ersten Durchgang noch in Lauerstellung auf Rang drei konnte er sich im zweiten Lauf steigern und mit Bestzeit auf den ersten Platz nach vorne schieben.

Damen und Teambewerb

Bei den Damen wurde Tschurtschenthaler Hannah Vizeweltmeisterin in der Allgemeinen Klasse.



Beim Teambewerb war erwartungsgemäß ITA 1 das Maß der Dinge. Die drei schnellsten Herren der Weltmeisterschaft Schwienbacher Simon, Torggler Martin und Preindl Maximilian sicherten sich den Titel in souveräner Manier. Auf dem dritten Platz reihte sich das Team ITA 2, welches sich aus Tschurtschenthaler Hannah, Hofer Aaron und Müller Tobias zusammensetzte

Die Juniorenweltmeister kommen beide aus Olang. Tschurtschenthaler Hannah und Hofer Aaron machten es Max nach und reihten sich in die Riege der Weltmeister ein.

Unsere Bilanz bei der WM

- > 4x Gold mit Hannah in der Kategorie Junioren w, mit Aaron in der Kategorie Junioren m, mit Max in der Allgemeinen Klasse Herren und im Teambewerb mit Italien 1
- > 1x Silber mit Hannah in der Allgemeinen Klasse Damen
- > 2x Bronze mit Hannah und Aaron im Teambewerb mit Italien 2

Ein großes Kompliment dem gesamten Team der Sektion Rodeln und ein Dankeschön den Eltern / Trainern / Betreuern und den zahlreichen Fans an der Strecke.

Unsere Athleten bei der WM waren:

Kirchler Moritz – Gatta Damian – Preindl Peter – Preindl Max – Kirchler Sarah – Tschurtschenthaler Hannah – Ladtätter Greta – Nocker Greta – Hofer Aaron – Gräber Manfred

Niedermair Armin

10 Jahre Freude am Laufen



Mitglieder des Laufclubs Pustertal beim Tegernseelauf 2023

Am vergangenen Samstag kamen die Mitglieder des Laufclubs Pustertal zur alljährlichen Vollversammlung zusammen, um auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken und die Zukunft des Vereins zu planen. Ein wahrlich besonderes Jahr, denn der Verein feiert heuer nicht nur sein 10-jähriges Bestehen, sondern auch die 25. Ausgabe des Potato Run.

Die Versammlung, die vom neuen Präsidenten Gerd Kathrein geleitet wurde, bot Gelegenheit verdiente Mitglieder zu ehren, Erfolge zu feiern und zukünftige Pläne zu skizzieren. Neben den Ausschussmitgliedern Georg Brunner, Christoph Rauter, Horst Pescolderung, Hermann Plaickner, Daniel Schwingshackl und Hermann Achmüller, die durch ihre engagierte Arbeit und Expertise maßgeblich zum Vereins Erfolg beigetragen haben, galt der Dank insbesondere den Sponsoren Fliesenbau, Horvat, Papyrex, Autoring und der Raiffeisenkasse, deren Unterstützung essenziell für den Fortbestand des Vereins ist.

Ein weiteres Dankeschön wurde dem Organisationsteam der Potato Run ausgesprochen, allen voran Rudi Stolzlechner, der mit seinem Team bereits an der 25. Ausgabe des Erdäpfllaufs feilt. Bedankt hat sich der Präsident vor allem auch bei allen Mitgliedern, von denen jeder nach dem Motto „Freude am Laufen verbindet“ seinen individuellen Beitrag zum Verein leistet.

Nachdem der Kassabericht von der Vollversammlung genehmigt wurde, blickte der Präsident auf das vergange-

ne Jahr zurück und betonte die Erfolge des Vereins, der trotz anfänglicher Herausforderungen zu einem lebendigen Netzwerk von Laufbegeisterten herangewachsen ist. Besondere Ereignisse wie der Rodelausflug, die Kombiveranstaltung in Antholz und der Tegernseelauf wurden dabei hervorgehoben. Ein Höhepunkt des letzten Jahres war definitiv die Vereinsmeisterschaft, die in Form eines Berglaufs zur Taistner Alm durchgeführt wurde.

Das Jubiläum des Laufclubs Pustertal wurde mit der Vorstellung der Jubiläumsjacke gefeiert, die im Rahmen der Vollversammlung präsentiert wurde. „Es erfüllt mich mit Stolz, dass von den Gründungsmitgliedern aus dem Jahr 2014 noch immer aktive Mitglieder dabei sind“, so der Präsident. Sah sich der Verein in den Anfangsjahren mit Herausforderungen und finanziellen Engpässen konfrontiert, so habe er sich in den letzten 10 Jahren zu einer lebendigen Anlaufstelle für mittlerweile 65 Laufbegeisterte entwickelt.

Ein Ausblick auf das Jahr 2024, in dessen Rahmen die geplanten Veranstaltungen wie die Vereinsmeisterschaft, der 25. Potato Run, die Kombiveranstaltung in Antholz und ein Tagesausflug zum 10-jährigen Vereinsjubiläum vorgestellt wurden, schloss die diesjährige Vollversammlung ab. In jedem Fall blickt der Laufclub Pustertal positiv in die Zukunft, gestärkt durch die Erfolge der Vergangenheit und die unendliche Begeisterung seiner Mitglieder für den Laufsport.

Laufclub Pustertal, Gerd Kathrein

Tiroler Meisterschaften am Kronplatz



Vom 15.03.2024 bis 17.03.2024 findet die Tiroler Meisterschaft für Menschen mit Beeinträchtigung am Kronplatz statt. Der Skiclub Olang organisiert mit der Sportgruppe der Körperbehinderten-Südtirol die Rennen auf der Lorenzi Piste. An den einzelnen Tagen wird in den Disziplinen Super G, Riesentorlauf und Slalom der schnellste Athlet ermittelt.

Die Athleten werden in folgende Kategorien eingeteilt:

Monoskifahrer, Amputierte, Mental und Down Syndrom.

Die Meisterschaften finden jedes Jahr abwechselnd in Nordtirol und Südtirol statt. 2024 kommt die Veranstaltung das erste Mal nach Olang an den Kronplatz. Neben den Südtirolern und Nordtirolern werden noch Teilnehmer aus Kärnten, Salzburg und dem Trentino erwartet. Mit dabei ist auch der eine oder andere Olympiasieger.

Am Samstag, den 16.03.24 findet am Abend im Park von Mitterolang die Preisverteilung der ersten beiden Rennen statt. Alle Olinger sind dazu recht herzlich eingeladen! Die Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

Olang kann sich auf ein Wochenende voller Inklusion freuen! Ein großer Dank gilt den Olinger Seilbahnen für die Unterstützung!

Programm:

Lorenzi Piste Kronplatz

- > Kategorie: BLIND – SITTING – STANDING – MENTAL – DOWN SYNDROM
- > Super G: 15.03.2024 – Start 10.30 Uhr
- > Riesentorlauf (2x Läufe): 16.03.2024 – Start 10.00 Uhr
- > Slalom (2x Läufe) : 17.03.2024 – Start 10.00 Uhr



Aufruf

Bibliothek Olang sammelt Graue Literatur. Achtung an alle Vereine, Verbände, Firmen und Privatpersonen.

Als Graue Literatur bezeichnet man außerhalb des Buchhandels erschienene Literatur und Materialien (Schriften von Organisationen, Vereinen, Firmen, Verbänden, Dissertationen...)

Aufgabe der Bibliothek Olang ist es, das Schriftgut über Olang möglichst vollständig zu erwerben und aufzubewahren. „Graue Literatur“ wird in 3-facher Ausfertigung gesammelt:

- > 1 Exemplar wird in der Bibliothek Olang aufbewahrt
- > 1 Exemplar wird an die Stadtbibliothek Bruneck weitergeleitet
- > 1 Exemplar erhält die Landesbibliothek „Dr. Friedrich Tessmann“

Wir ersuchen auf diesem Wege alle Vereine, Verbände, Institutionen und Privatpersonen, welche Publikationen dieser Art veröffentlichen, drei Exemplare in der Bibliothek Olang abzugeben.

Vielen Dank!

Oberolanger Senioren

Die Oberolanger Senioren halten an folgenden Terminen wieder einige Treffen ab:

27.03. 14.00 Uhr Treffen in der Feuerwehrrhalle

22.05. 14.00 Uhr Treffen in der Feuerwehrrhalle.

Ebenso ist für 24.04. eine Bahnfahrt nach Meran zu den Gärten von Schloss Trauttmansdorf geplant. Für die Anmeldung zur Fahrt bei Agstner Johann melden unter: info@agjh@gmail.com oder 342 379 70 77

Digital Cleanup Day

Hast du schon einmal über digitalen Datenmüll nachgedacht?

Wir sind immer vernetzt, immer in Begleitung, immer online.

Ob bei der Arbeit oder in der Freizeit. Damit das funktioniert, ist im Hintergrund dafür jedoch ein enormer Energieaufwand mit hohen Kosten notwendig. Der Datenmüll den wir dabei zum Teil unbewusst produzieren (durch unnötige Dateien, alte E-Mails, doppelte Fotos...) verbraucht kostbare Energie.

Mit dieser Aktion wollen wir für das Problem des digitalen Datenmülls sensibilisieren und ein Zeichen setzen für einen bewussteren Umgang!

Mach mit beim digitalen Frühjahrsputz!

Montag, 18.03.2024, 19.00 Uhr, Bibliothek Olang
IT-Experte Andreas Bertolin macht die Seiten des Internets sicht- und greifbar, an die wir nicht denken. Er zeigt, welche Maßnahmen sinnvoll sind und welche nicht. Er zeigt, wie man seinen persönlichen Digital Cleanup Day bestreiten kann.

Eine Veranstaltung der Öffentlichen Bibliothek Olang



65. Jahreshauptversammlung des AVS



Am dritten Februar fand die Vollversammlung des Alpenvereins statt, die mit einer beeindruckenden Anzahl engagierter Mitglieder aufwarten konnte. Das Kongresshaus war erfüllt von Enthusiasmus und Bergsteigergeist. Die Landesleitung Bozen war durch den Geschäftsführer, Christian Olivo, vertreten. Jochen Schenk repräsentierte die Gemeinde Olang, während Rebecca Messner die Nachbarsektion Antholzertal vertrat.

Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen verdienstvoller Mitglieder für ihre langjährige Treue und ihre außergewöhnlichen Beiträge zum Verein. Die Atmosphäre war geprägt von Dankbarkeit und Anerkennung.

Der Rückblick auf das vergangene Jahr und die Vorschau auf kommende Unternehmungen waren von Videos und Fotos begleitet, die die Leidenschaft und den Zusammenhalt der Bergsteigergemeinschaft eindrucksvoll dokumentierten.

Im vergangenen Jahr organisierte der Verein insgesamt 23 Touren und Veranstaltungen, die von den Mitgliedern mit großer Begeisterung und Engagement unterstützt wurden. Ein besonderer Dank gebührte zudem Gianni Fontana für die Instandhaltung der Boulderhalle sowie Hannes Töchterle und Karl Trebo für ihre herausragende Arbeit bei der Pflege der Wege. Zudem wurde der Gemeinde Olang und der Raiffeisenkassa Bruneck für ihre finanzielle Unterstützung gedankt, ebenso dem Bergrettungsdienst Olang als Kooperationspartner.

Der Alpenverein blickt mit großer Vorfreude auf ein weiteres Bergsteigerjahr und setzt auf die Begeisterung und den Einsatz seiner Mitglieder. Die Gemeinschaftsfreude und der Zusammenhalt werden auch weiterhin das Markenzeichen des Alpenvereins bleiben.

Wegetag 2024

Der kommende Wegetag am 01. Juni steht bevor, und wir laden alle herzlich dazu ein! Gemeinsam möchten wir die Naturwege pflegen und für kommende Abenteuer vorbereiten. Der Alpenverein freut sich auf zahlreiche Unterstützung und dankt allen im Voraus für ihre wertvolle Hilfe.

Greta Felder



Pfarrchor feiert Cäciliensonntag



Am Christkönig-Sonntag feiern die Chöre und Musikkapellen ihre Patronin, die hl. Cäcilia. Auch für uns ist dieser Tag alljährlich ein freudiger Anlass, den Gottesdienst feierlich mitzugestalten, verdiente Chormitglieder zu ehren und einen geselligen Tag miteinander zu verbringen.

So auch am vergangenen 26. November. Chorleiter Walter Innerhofer hatte ein besonders ansprechendes Liedprogramm für den Gottesdienst ausgesucht. Zusammen mit den Pfarrspatzen und mit Begleitung von Sigisbert auf dem E-Piano brachten wir verschiedene schwungvolle Lieder zur Aufführung. Wir hoffen, dass unsere Freude am gemeinsamen Singen und am Lob Gottes spürbar war.

Nach dem Gottesdienst trafen wir uns im Probelokal zu einem kleinen Aperitif mit den Pfarrspatzen, bevor es zum Tharerwirt zum Mittagessen ging. Bereits seit Jahren werden wir am Cäcilienfest dort bestens bekocht und bewirtet. Einem feinen, gemütlichen Zusammensein stand also nichts im Wege und wir verbrachten lustige, gesellige Stunden miteinander.

Höhepunkt der Cäcilienfeier ist immer die Ehrung von besonders verdienten Chormitgliedern. So konnten wir heuer gleich drei Frauen für ihre uneigennütige Tätigkeit im Dienste der Chormusik und der Gesangskultur in unserem Lande ehren: Elisabeth Mutschlechner erhielt die Ehrenurkunde für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit, Helga Mairhofer und Margot Rieder gar für 50 Jahre Tätigkeit im Dienst der Kirchenmusik!

Eine wahrlich großartige Sache in unserer Zeit, wo anscheinend hauptsächlich Individualismus und Selbstverwirklichung im Vordergrund stehen. Der jahrzehntelange Einsatz im Dienst der Chorgemeinschaft ist Beweis dafür, dass auch heute noch Werte wie Gemeinschaft und Einsatz für das Dorfleben und die Kultur einen großen Stellenwert haben. Herzliche Gratulation und ein großes Vergelt's Gott den Geehrten für ihren Einsatz, ihren Fleiß, ihr Dabeisein, verbunden mit der Bitte, noch lange ihren Beitrag im Dienst der Kirchenmusik zu leisten.

Pfarrchor Olang



200 Jahre - Die Pfarrmusik in Feierlaune



Im Jahr 2024 steht die Pfarrmusik Olang vor einem ganz besonderen und aufregenden Ereignis – sie feiert ihr 200-jähriges Bestehen. Unter dem Motto „Wir sind Pfarrmusik“ sind im Jubeljahr eine Reihe von weltlichen und kirchlichen Feiern geplant, um dieses beeindruckende Jubiläum gebührend zu feiern.

Den Auftakt des Jubiläumsjahres bildete bereits am 3. Dezember 2023 ein feierlicher Dankgottesdienst in der Pfarrkirche von Niederolang. Die gesamte Pfarrmusik Olang umrahmte den Gottesdienst musikalisch. Im Anschluss daran fand die Cäcilienfeier beim Tharererwirt in Mitterolang statt. Die Feier diente als kleines Dankeschön für die vielen Mühen und den geleisteten Einsatz der Mitglieder bei der Pfarrmusik Olang.

Am 29.12.23 und 30.12.23 fand das traditionelle Weihnachtsblasen der Pfarrmusik Olang statt. Wie jedes Jahr überbrachten kleine Musikgruppen musikalische Weihnachts- bzw. Neujahrsglückwünsche. Die Pfarrmusik Olang bedankt sich auf diesen Weg noch einmal für die vielen offenen Türen, die netten Gespräche, die köstliche Verpflegung und die zahlreichen Spenden.

Nun steht ein erster Höhepunkt des Jubiläumsjahres vor der Tür. Am 06.04.2024 findet um 20:30 Uhr das Jubi-

läumskonzert mit dem Titel „Wir sind Pfarrmusik“ in den Räumlichkeiten der Firma Nordpan statt. Ein Konzert der Extraklasse, mit über 100 Menschen auf der Bühne, erwartet die Besucher. Musikanten*innen und Sänger*innen werden an diesem Abend gemeinsam musizieren. Ein besonderes Highlight wird die Uraufführung des Marsches „Wir sind Pfarrmusik“ von Tobias Psailer sein. Wir laden alle Musikliebhaber*innen, schon jetzt, zu diesem unvergesslichen Konzert herzlich ein.

Am 28., 29. und 30. Juni 2024 findet unser Jubiläumskirschtta statt. Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe. Bleiben Sie gespannt!



Buntes Treiben im Park von Mitterolang

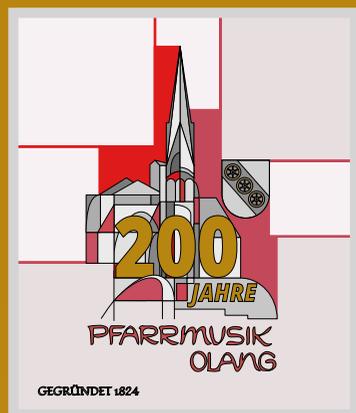


Am Faschingsdienstag veranstaltete der Tourismusverein Olang gemeinsam mit dem KFS Oberolang den Kinderfasching im Park von Mitterolang.

Egal ob jung oder alt, ob verkleidet oder nicht, alle waren eingeladen um mit uns gemeinsam das bunte Treiben zu feiern. Während der Zauberer Peet Magic die Kleinen und Großen verzauberte, bastelte und malte der KFS Oberolang gemeinsam mit den Kindern. Auch die leckeren Faschingskrapfen ließen sich die Kinder schmecken.

Der Tourismusverein Olang bedankt sich bei allen Helfer*innen und Teilnehmer*innen.

TV Olang



200 JAHRE DAS JAHRESPROGRAMM IM JUBILÄUMSJAHR

06.04.2024	Samstag	Jubiläumskonzert
05.05.2024	Sonntag	Floriani
12.05.2024	Sonntag	Erstkommunion
02.06.2024	Sonntag	Fronleichnamsp procession
09.06.2024	Sonntag	Herzjesukonzert
28.06.2024	Freitag	Pfarrlinga Jubiläums-Kirschtsa
29.06.2024	Samstag	Pfarrlinga Jubiläums-Kirschtsa
30.06.2024	Sonntag	Pfarrlinga Jubiläums-Kirschtsa
20.07.2024	Samstag	Südtiroler Jugendblasorchester
27.07.2024	Samstag	Konzert Pavillon
14.08.2024	Mittwoch	Konzert Pavillon
25.08.2024	Sonntag	Konzert Pavillon
20.10.2024	Sonntag	Erntedank
01.11.2024	Dienstag	Allerheiligen
30.11.2024	Samstag	Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Niederolang
Nov.-Dez		Vorstellung Chronik und Cäcilienfeier
29-30.12.2024		Weihnachtsblasen

WIR SIND PFARRMUSIK



Kinderfasching



Am 10. Februar fand wieder der traditionelle Kinderfasching statt. Um 14.00 Uhr startete eine lautstarke Parade im Park von Mitterolang in Richtung Kongresshaus. Polizisten, Einhörner, Prinzessinnen, Clowns, Cowboys und Indianer waren mit dabei.

Angekommen im Kongresshaus erwarteten die kleinen Besucher eine Reihe von Spielen, die bewältigt werden mussten, um einen Stempel zu ergattern. Sobald der Stempelpass voll war erhielten die Kinder eine kleine Überraschung. Angefangen beim "Heißen Draht" über Ballwerfen, Geschicklichkeitsspielen und Tangram, für jeden Geschmack war etwas dabei. Die ganz kleinen Gäste haben sich beim Mitmachtheater "Kuhnigunde, Mama Muh, erzählt von ihrer Freundin Lieselotte" mit Inge bestens unterhalten. Auch Monika in der Schminckecke war keine Minute arbeitslos. Viele Besucher versuchten ihr Glück auch beim Glücksrad. Dreimal durfte gedreht werden, und niemand ging leer aus.

Auch Silvia in der Bastelecke hatte viel zu tun. Mit viel Geschick wurden kleine Traumfänger angefertigt.

Natürlich durften auch köstliche Faschingskräpfen nicht fehlen. Diese stillten den kleinen Hunger zwischendurch.

Wer danach noch nicht genug hatte, durfte sich zum Schluss noch bei der Kinderdisco auspowern. Polonaise, Macarena und andere Partyhits begeisterten die großen und kleinen Tänzer*innen.

Müde aber zufrieden über den gelungenen Nachmittag durften wir die Besucher am frühen Abend verabschieden. Ein großes Dankeschön geht auch an alle Helfer*innen beim Herrichten, Mitgestalten und Aufräumen. Ohne euren zahlreichen helfenden Händen wäre so eine Veranstaltung nicht durchführbar.

KFS Pfarre Olang



Vollversammlung der bäuerlichen Senioren

Am 14. Dezember fand im Kongresshaus Olang die diesjährige Vollversammlung mit Neuwahlen der bäuerlichen Senioren*innen der Ortsgruppe Olang statt. Die Ortsgruppe hat sich entschlossen die Neuwahlen in Form einer Urnenwahl durchzuführen. Die Stimmzettel wurden in der Kirche, in der vorgesehenen Wahlurne abgegeben. Das Wahlergebnis wurde im Rahmen der Jahresversammlung verkündet.

Der Ortspräsident Schnarf Johann begrüßte die anwesenden Senioren*innen. Als Ehrengäste konnte er die Bezirkspräsidentin Anna Hofbauer, die Ortsbäuerin-Stellvertreterin Sara Niederwolfsgruber, Bürgermeister Georg Reden und Viktor Peintner als Referent begrüßen. Nach dem Gedenken der verstorbenen Mitglieder des letzten Jahres,

wurde der Tätigkeitsbericht 2023 verlesen. Anschließend gab uns Viktor einen Einblick in den bäuerlichen Notstands Fond und der freiwilligen Arbeitseinsätze. Inzwischen wurden die Stimmen von der Briefwahl ausgezählt. Im Ausschuss sind Schnarf Johann, Daverda Hedwig, Hainz Irmgard, Jud Annelies, Lanz Josef und Margareth Wieland. Niedermayr Trudi und Willeit Anna haben sich nicht mehr der Wahl gestellt. Mariedl Innerhofer ist leider an dem Tag verstorben. Ein besonderer Dank gilt ihnen für ihre jahrelange Mitarbeit. Ihnen wurde eine Urkunde überreicht für die lange ehrenamtliche Tätigkeit im Ausschuss. Anschließend wurde noch etwas gemeinsame Zeit bei Keksen und Tee verbracht. Mit einem Dank an Allen und auf wertvolle Mitarbeit weiterhin verabschieden wir uns.



Jahreshauptversammlung 2024

Am Samstag, den 17.02.2024 hielt die Freiwillige Feuerwehr Oberolang ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Der Kommandant Werner Töchterle konnte neben den Ehrengästen, darunter der Vertreter der Gemeindeverwaltung Bürgermeister Georg Reden, den Bezirksfeuerwehrpräsident Peter Hellweger, den Abschnittsinspektor Christof Niedermair, den Rettungsstellenleiter des BRD-Olang Hannes Daverda, die Ehrenmitglieder, sowie die sehr zahlreich erschienenen aktiven Mitglieder, die unterstützenden Mitglieder, darunter auch die Mitglieder ausser Dienst und die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Oberolang zur 132. Jahreshauptversammlung begrüßen.

Nach dem gemeinsamen Abendessen, welches von einigen Helfer*innen vorzüglich zubereitet und serviert wurde, erfolgte der offizielle Teil der Veranstaltung mit der Eröffnung und Begrüßung durch den Kommandanten. Es folgte eine Gedenkminute für die verstorbenen Fahrzeugpatinnen und den Kameraden. Anschließend wurde die Verlesung des Tätigkeitsberichtes 2023 sowie die Verlesung der Berichte der Sonderbeauftragten für die verschiedenen Bereiche vorgenommen. Danach folgte die Verlesung und Genehmigung des Kassaberichtes 2023 und der Bericht des Kommandanten. Daran angegliedert wurde die Aufnahme neuer aktiver Mitglieder, sowie die Angolobung neuer Mitglieder und die Ehrungen vorgenommen. Weitere Punkte, die auf der Tagesordnung waren: die Neuwahlen der Rechnungsprüfer und der Delegierten für den Bezirksfeuerwehrtag, die Ansprachen der Ehrengäste, die Anträge der Mitglieder und mit dem abschließenden Punkt „Allfälliges“, wobei noch Wissenswertes berichtet und Dank ausgesprochen wurde.

Auszug der Einsätze und Ausbildung

Im Berichtsjahr 2023 wurde die Feuerwehr Oberolang zu insgesamt 41 Einsätzen gerufen. Zudem wurden 68 nicht dringende Einsätze, sprich Dienstleistungen durchgeführt, bei denen verschiedene Arbeiten oder Ordnungsdienste verrichtet wurden. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 111 interne Schulungen, Gruppenübungen, Zugübungen, Vollübungen, Gemeinschaftsübungen durchgeführt. Davon fallen 37 auf separate Übungen mit der Dreh-

leiter und 22 auf separate Atemschutzübungen. In der Summe wurden insgesamt 45 Atemschutzübungen abgehalten. Auch wurden noch zusätzlich 49 Tätigkeiten zur Betreuung der Jugendgruppe aufgewendet. Wie in den Jahren zuvor, wurde auch im vergangenen Jahr viel in die Aus- und Weiterbildung der Wehrmänner investiert: unsere Wehr konnte im letzten Jahr 21 Lehrgangsteilnahmen an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian verzeichnen. Insgesamt wurden im vergangenen Berichtsjahr 4.869,6 Stunden geleistet; von denen 358,8h auf Einsätze; 299,5h auf Dienstleistungen; 1.648,5h auf Übungen; 323h auf Lehrgänge; 1.330,5h auf Kameradschaftspflege wie Veranstaltungen; 159h auf Versammlungen/Sitzungen/Besprechungen, und der Rest auf verschiedene Tätigkeiten wie Reinigung, Wartung und Instandhaltung, Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit entfallen.

Der Mannschaftsstand liegt im Jahr 2023 bei 46 aktiven Mitglieder, elf Mitglieder "ausser Dienst", zwei Ehrenmitglieder und drei Mitglieder der Jugendfeuerwehr, was in Summe eine Gesamtzahl von 62 Mitgliedern ergibt. Davon sind vier Mitglieder als unterstützende Mitglieder (65+) tätig.

Besonders erfreulich ist die Neuaufnahme eines neuen Mitgliedes: Fischer Mark. Des Weiteren ist die Angolobung von drei neuen aktiven Mitgliedern unserer Wehr ebenfalls sehr erfreulich, es sind dies: Gasser Max, Pircher Daniel und Spitaler Clemens.

Ehrungen

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt sind die Ehrungen von vielen langjährigen Mitgliedern unserer Wehr: für 15 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wird an Gruber Simon (nachgeholt vom letzten Jahr) und an Töchterle Hansjörg das Verdienstkreuz in Bronze durch die Feuerwehr Oberolang verliehen. Für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wird beim diesjährigen Bezirksfeuerwehrtag an Laner Oswald, Monthaler Eberhard, Oberegger Florian und Sapelza Georg das Verdienstkreuz in Gold durch den Landesverband verliehen.

Bei den Ansprachen der Gäste überbrachten die Vertreter der Gemeindeverwaltung Bürgermeister Georg Reden, der

Bezirksfeuerwehrpräsident Peter Hellweger, der Abschnittsinspektor Christof Niedermaier, der Rettungsstellenleiter des BRD-Olang Hannes Daverda und der Obmann der Fraktionsverwaltung Oberolang Georg Untergassmair ihre Grüße und Glückwünsche für die umfassende Tätigkeit und dankten für die gute Zusammenarbeit.

Nach der Abhandlung aller Tagesordnungspunkte, schloss der Kommandant die diesjährige Jahreshauptversammlung mit dem Leitspruch der Feuerwehr: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

*FF Oberolang
Werner Töchterle*



Forellenbesatz



Am Donnerstag 01.02.2024 wurde ein Besatz von ca. 8000 Eiern der Marmorierten Forelle im Augenpunktstadium aus dem Aquatischen Artenschutzzentrum der Landesdomäne durch das Amt für Jagd und Fischerei durchgeführt.

Dazu trafen sich das Team von Hannes Grund vom Amt für Wildtiermanagement und vier Mitglieder der Fischergemeinschaft POS (zwei Mitglieder vom Fischerverein Olang und zwei Mitglieder vom Fischerverein Percha) und der Bewirtschafter des angrenzenden Fischwassers „Fischerei Gasser“ Marco Di Fonzo um 10:00 Uhr beim Sportplatz in Percha.

Im Flussbett wurden auf Anweisung der Mitarbeiterin des Amtes an geeigneten Stellen künstliche Laichstellen im Schotter gegraben und die Fischeier mit der bewährten Methode der Infiltration ausgesetzt. Um 13:00 Uhr konnten die Arbeiten erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit diesem Projekt soll die heimische marmorierte Forelle wieder in unsere Gewässer zurückkehren.



Benefizfischen 2023

**Fischergemeinschaft
Percha, Olang, Salomonsbrunn
lud zum Benefizfischen ein**

Nachdem im Jahr 2021 das erste Benefizfischen der Fischergemeinschaft Percha-Olang-Salomonsbrunn stattfand und diese Veranstaltung von allen Fischervereinen sehr gut angenommen wurde, fand am im August 2023 das zweite Benefizfischen der Fischergemeinschaft Percha-Olang-Salomonsbrunn statt. Die Einladung an die umliegenden Vereine wurde wieder mit großer Begeisterung angenommen. Unter den ca. 30 Fischern waren folgende Vereine vertreten: der Fischerverein Taisten, der Fischerverein Bruneck, der Fischerverein Percha, sowie der Fischerverein Prags und natürlich der Fischerverein Olang.

Bei traumhaften Bedingungen wurde den ganzen Vormittag entlang der Bahnseite beim Olinger Stausee gefischt und es konnten wieder sehr schöne Exemplare an Land gezogen werden.

Nach dem Fischen gab es ein gemeinsames Mittagessen direkt am See. Der Sieg und die Wandertrophäe gingen beim diesjährigen Benefizfischen an den Fischerverein Taisten. Bei der anschließenden Tombola wurde noch viele großartige Preise, an die anwesenden Fischer verlost.

Die Summe der Einnahmen & Spenden, insgesamt 1.500,00 € gingen dieses Mal an die Kinderhilfe Regenbogen.



Eislochenfischen des Fischervereins Olang



Auch heuer organisierte der Fischerverein Olang wieder sein jährliches Eislochfischen beim Fischerteich in Antholz. Am 27.01.24 versammelte sich eine Vielzahl an begeisterten Fischer*innen zur ersten Veranstaltung im neuen Jahr. Heuer meldete sich 56 Angler*innen – neuer Rekord. Die 43 Erwachsenen und 13 Kinder, bestehend aus Vereinsmitgliedern aber auch aus Gästen, welche über keine Fischerlizenz verfügen, konnten bei traumhaftem Wetter Ihr Können unter Beweis stellen.

Die Angler*innen wurden in verschiedene Kategorien eingeteilt und schon ging es los. Wer über keine Ausrüstung verfügte, konnte diese kostenlos beim Fischerteich ausleihen. Insgesamt konnten 178 Forellen gelandet werden, wobei pro Fischer*in maximal 4 Fische gefangen wer-

den durften. Trotz intensivem Bemühen gelang dies jedoch nicht Jedem*r. Nichtsdestotrotz durften sich fast alle Teilnehmer*innen über einen oder mehrere Fische freuen.

Nach dem eigentlichen Preisfischen trafen sich die Angler*innen zu einer gemeinsamen Marende, welche vom Fischerverein Olang organisiert wurde. Beim anschließenden gemeinsamen Beisammensein wurden vom Präsidenten Peter Paul Ploner die Preise für die bestplatzierten Fischer*innen verteilt.

Wie jedes Jahr war das traditionelle Eislochfischen wieder eine gelungene Veranstaltung, die im nächsten Jahr mit Sicherheit wiederholt wird.

Lageder Markus

Was ist los in Olang?

März

Di,	12.03.24	Klangwichtel - Elki Olang, 16 – 16:30 Uhr, ELKI Eltern-Kind-Zentrum Olang	VFG
Mi,	13.03.24	Seniorentreff, 14 – 16.00 Uhr	GS
		Seniorentreff Niederolang, 14 – 16.00 Uhr	Pfarrstube
		Sterben - Des Lebens heller Schatten, 7:30 – 9:00 Uhr, Bibliothek Olang	BA Olang Öffentliche Bibliothek Olang
Do,	14.03.24	Olanger Bücherbabys, 9:00 – 10:00 Uhr, Bibliothek Olang	Öffentliche Bibliothek Olang
		Beckenboden- und Rückbildungsgymnastik, 10:30 – 11:30 Uhr, ELKI Eltern-Kind-Zentrum Olang	VFG
Fr,	15.03.24	Tiroler Meisterschaften Para - Mental - Down Syndrom (Tag 1/3), ganztägig	Kronplatz
		Kleidertauschparty nur für und von Ladies- Elki Olang, 20:00 – 23:00 Uhr	ELKI Eltern-Kind-Zentrum Olang VFG
Sa,	16.03.24	Tiroler Meisterschaften Para - Mental - Down Syndrom (Tag 2/3), ganztägig	Kronplatz
So,	17.03.24	Tiroler Meisterschaften Para - Mental - Down Syndrom (Tag 3/3), ganztägig	Kronplatz
Mo,	18.03.24	Babyschwimmen, 10:30 – 11:30Uhr - Elki Olang	Alpinhotel Keil
Di,	19.03.24	Klangwichtel - Elki Olang, 16:00 – 16:30 Uhr, ELKI Eltern-Kind-Zentrum Olang	VFG
		Mitgliederversammlung Raiffeisenkasse, 19:30 – 22:00 Uhr	Kongresshaus
Mi,	20.03.24	Babyschwimmen, 10:30 – 11:30Uhr, Elki Olang	Alpinhotel Keil
Do,	21.03.24	Beckenboden- und Rückbildungsgymnastik, 10:30 – 11:30 Uhr, Elki Olang	VFG
		Patientenverfügung mit Dr. Aichner, 7:30 – 10:00 Uhr, BA Olang,	KVW NO-MO, 00, GS, Bibliothek Kongresshaus
Sa,	23.03.24	Palmbesenbinden, 14:00 – 16:00 Uhr, Kfs Pfarre Olang	
		Palmbesenbinden, 15:00 – 17:00 Uhr, KFS Oberolang	FF Oberolang
Mo,	25.03.24	Babyschwimmen, 10:30 – 11:30 Uhr, Elki Olang	Alpinhotel Keil
Di,	26.03.24	„Warum nur?“ Hilfen im Umgang mit Verlust, Tod & Trauer, 19:30 – 10:00 Uhr, BA Olang	
			KVW NO-MO, 00, GS, Bibliothek Kongresshaus
Mi,	27.03.24	Babyschwimmen, 10:30 – 11:30 Uhr, Elki Olang	Alpinhotel Keil
		Senioren Oberolang, 14:00 Uhr	Feuerwehrhalle OO
Sa,	30.03.24	Festgottesdienst Ostern, 8:30 – 9:30 Uhr	Pfarrkirche Niederolang
		Osterüberraschung KFS Pfarre Olang, 14:00 – 16:00 Uhr	KFS Oberolang
		Osterhasensuche, 14:00 – 17:30 Uhr	KFS Oberolang

April

Mi,	03.04.24	Seniorentreff, 14:00 – 16:00 Uhr, KVW Mitterolang	Kongresshaus
Fr,	05.04.24	ASC-Olang Vollversammlung mit Neuwahlen, 20:00 – 23:00 Uhr	Kongresshaus
Sa,	06.04.24	PFM Jubiläumskonzert, 20:00 – 22:00 Uhr	Nordpan
So,	07.04.24	ASC-Olang Vereinsskirennen 2024, ganztägig	Kronplatz Olang
Di,	09.04.24	Mama-Baby-Yoga, 12:00– 13.00 Uhr, Elki Olang	ELKI Eltern-Kind-Zentrum Olang VFG
Mi,	10.04.24	Seniorentreff Niederolang, 14:00 – 15:00 Uhr	Pfarrstube
		Der Zahnarzt besucht das Elki, 17:00 – 18:00 Uhr	ELKI Eltern-Kind-Zentrum Olang VFG
Do,	11.04.24	Olanger Bücherbabys, 09:00 – 10:00 Uhr	Öffentliche Bibliothek Olang
Fr,	12.04.24	AVS-Skitour Westalpen (Tag 1/3) ganztägig	
Sa,	13.04.24	AVS-Skitour Westalpen (Tag 2/3) ganztägig	
So,	14.04.24	AVS-Skitour Westalpen (Tag 3/3) ganztägig	
		Dorfsäuberung	Gemeinde Olang
Mo,	15.04.24	Vollversammlung Elki Olang	ELKI Eltern-Kind-Zentrum Olang VFG
Di,	16.04.24	Mama-Baby-Yoga, 12:00 – 13:00 Uhr, Elki Olang	ELKI Eltern-Kind-Zentrum Olang VFG
Fr,	19.04.24	Tri Tra Trallala - Kasperletheater, Elki Olang, 17:30 – 18:00 Uhr	Kongresshaus

Der Veranstaltungskalender ist online auf der Seite des Bildungsausschusses einsehbar und wird laufend aktualisiert. Scanne den QR Code



Sa, 20.04.24	Familienausflug Loacker KFS Oberolang, 15:00 – 17:00 Uhr	Loacker Konfekt - Werk Heinfels Pustertal
So, 21.04.24	AVS-Frühlingswanderung, ganztägig	Gardasee
Di, 23.04.24	Mama-Baby-Yoga, Elki Olang, 12:00 – 13:00 Uhr	ELKI Eltern-Kind-Zentrum Olang VFG
Mi, 24.04.24	Senioren Nachmittag, 14:00 – 16:00 Uhr Senioren Oberolang, Bahnfahrt nach Meran mit Besuch der Gärten von Schloß Trauttmannsdorf Abfahrt in Olang wird noch bekannt gegeben	Feiwillige Feuerwehr Oberolang
Sa, 27.04.24	MK Peter Sigmair, Frühjahrskonzert, 20:00 – 22:00 Uhr	Kongresshaus
Di, 30.04.24	Mama-Baby-Yoga, Elki Olang, 12:00 – 13:00 Uhr	ELKI Eltern-Kind-Zentrum Olang VFG

Mai

Mi, 01.05.24	MK Peter Sigmair - Mailüfterl, 8:00 – 9:00 Uhr	Mitterolang
Sa, 04.05.24	AVS-Zielklettersteig, ganztägig	Partschins
So, 05.05.24	FF-NO Florianifeier, 09:00 – 10:00 Uhr	
Di, 07.05.24	Mama-Baby-Yoga, Elki Olang, 12:00 – 13:00 Uhr	ELKI Eltern-Kind-Zentrum Olang VFG
Mi, 08.05.24	Waldgruppe, Elki Olang, 11:00 – 13:00 Uhr Seniorentreff KVW Mitterolang, 14:00 – 16:00 Uhr Seniorentreff Niederolang, 14:00 – 15:00 Uhr Maiandacht KFS Oberolang, 21:00 – 22:00 Uhr	ELKI Eltern-Kind-Zentrum Olang VFG Kongresshaus Pfarrstube Lunzer Kreuz
Do, 09.05.24	Olanger Bücherbabys, 9:00 – 10:00 Uhr	Öffentliche Bibliothek Olang

Die nächste Schwefelquelle erscheint am 11. Mai 2024.

Wenn du Hilfe brauchst!



Rufe die Anti-Gewaltnummer
an (24h): **1522**



Wende dich an den
Frauenhausdienst (zu Bürozeiten):
800 310 303



Anlaufstellen für Männer:
Männerinitiative Pustertal:
0474 555 848
oder info@mip-pustertal.it



und young & direct
(young-direct.it/de)
Jugendtelefon:
0471 155 15 51



Family direkt
Montag bis Mittwoch
von 10 Uhr bis 12 Uhr
telefonisch ohne
Vormerkung unter:
0471/1550900

[Druckfehler vorbehalten]



Platz für Tradition.

Zum Beispiel für deine Werte.
Und was ist dir wichtig?

Als Südtiroler Bank sind wir mit der lokalen Kultur und unserem Brauchtum fest verwurzelt. Südtirol ist einzigartig und darum fördern wir seine kulturelle Vielfalt. www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Bruneck

